

Generalversammlung: Der Samariter-Verein ist trotz hohem Verlust gesund

SEITE 2

Vortrag: Hansjörg Noe über die jüdische Geschichte in Lörrach

SEITE 3

Kunst: Wind und Sonne beleben Claire Ochsners bunte Skulpturen

SEITE 8

Radsport: Katrin Leumann gewinnt bereits ihr zweites Saisonrennen

SEITE 11

Nächste Ausgabe Grossauflage

Die RZ Nr. 11/2016 erscheint in 12'000 Exemplaren. Sie wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

50 JAHRE FRAUENSTIMMRECHT BASEL-STADT Jubiläumsprogramm in Basel und Riehen

Errungenschaften und Baustellen



Originalplakate für und gegen das Frauenstimmrecht sind im Rahmen der Ausstellung «Anatomie der Propaganda» in der Basler Schule für Gestaltung zu sehen.

Foto: Michèle Faller

1966 wurde in Basel das Frauenstimmrecht eingeführt, was von März bis Juni 2016 gewürdigt wird. Auch die Gemeinde Riehen hat eine Pionierrolle eingenommen und trägt mit einem Anlass zum Jubiläum bei.

MICHÈLE FALLER

50 Jahre ist es her, seit sich die stimmberechtigten Männer des Kantons Basel-Stadt am 26. Juni 1966 für das kantonale Stimm- und Wahlrecht für Frauen entschieden haben – als erster Kanton in der Deutschschweiz. Zuerster war aber Riehen: Genau acht Jahre früher, am 26. Juni 1958, führte die Bürgergemeinde Riehen als erste in der Schweiz das Frauenstimmrecht ein und wählte kurz darauf Trudy Späth in den Rieherer Bürgerrat – als erste Schweizerin in einer politischen Behörde. Die Basler Bürgergemeinde folgte ein knappes halbes Jahr später. 1957 hatte Basel-Stadt seine drei Bürgergemeinden dazu ermächtigt, das Frauenstimmrecht einzuführen.

Doch im Moment gilt es vor allem, den Errungenschaften des ganzen Kantons zu gedenken: 50 Jahre Frauenstimmrecht in Basel-Stadt. Zu diesem Zweck wurde ein Verein gegründet, der im Jubiläumsjahr den be-

deutenden Meilenstein mit einem umfassenden Programm mit über 30 beteiligten Institutionen würdigt. Am 8. März, dem internationalen Tag der Frau, lud der prominente Vorstand mit der Juristin und Vereinspräsidentin Sibylle von Heydebrand, dem Historiker und ehemaligen Leiter des Europainstituts der Universität Basel Georg Kreis und Andrea Maihofer, Leiterin des Zentrums Gender Studies an der Universität Basel, zur Medienkonferenz. Sie stellten das politische, kulturelle und informative Programm unter dem Motto «Gleichberechtigung – gestern, heute und morgen» in der Plakatsammlung der Schule für Gestaltung Basel vor.

Faszinierender Mentalitätswandel

Von Heydebrand wies nach ihrer Begrüssung auf den Auftakt und den Schlusspunkt des Jubiläumsprogramms hin: eine Plakatkampagne mit vier neu gestalteten Abstimmungsplakaten und das Jubiläumsfest vom 24. Juni in der Markthalle – zwei Tage vor dem historischen Datum und ebenfalls an einem Freitag. Im Anschluss sprach Georg Kreis zum Zweck des Jubiläums. «Ein Jubiläum ist das, was man draus macht, was die Kolleginnen mit dem tollen Programm bereits bestätigt haben», so eine erste Definition. Vom zeitlichen Rahmen her müsse eigentlich von zweimal 50 Jahren gesprochen werden, da dem Durchbruch von 1966 ein

anhaltender Einsatz für das Frauenstimmrecht vorangegangen sei. Kreis betonte, dass es durchaus Gegnerinnen und Befürworter gab, also in beiden Lagern immer Frauen und Männer vertreten waren. Und er liess nicht unerwähnt, dass der sogenannte Durchbruch immerhin 40 Prozent Gegner hinterliess – trotz den Ja-Parolen aller Parteien. Faszinierend sei ausserdem der Mentalitätswandel von der einen Selbstverständlichkeit – die Frauen haben kein Stimmrecht – zu einer anderen. «Dahinter stehen immer Individuen, die sich für Werte einsetzen.»

Wichtigkeit von Wörtern

Andrea Maihofer wies auf die Wichtigkeit von Wörtern hin, indem sie an den Grundsatz der Bundesverfassung «Alle Schweizer sind vor dem

Gesetz gleich» erinnerte, der als Argument gegen die Frauenrechte verwendet wurde. Sie erklärte, wie Geschlechtervorstellungen den Kampf ums Frauenstimmrecht bestimmten: etwa mit dem Konzept von Staatsbürgerschaft als männliche Wehrhaftigkeit und der Überzeugung, Frauen seien von Natur aus nicht den Anforderungen der direkten Demokratie, die rationale Entscheide erfordere, gewachsen. Sibylle von Heydebrand wies anschliessend auf die immer noch bestehenden Baustellen in der Gleichberechtigung hin, die von Frauen und Männern gemeinsam bewältigt werden müssten. Mit der Performance «Tapetenwechsel», in der die Frau aus dem privaten Rahmen hinaus an die Öffentlichkeit tritt, machte auch das Jubiläum seinen ersten Schritt nach draussen.

Auf der Spur der mutigen Frauen

mf. «Mutige Frauen in Riehen» heisst es am 16. April um 14 Uhr in Riehen, denn so heisst die Jubiläumsveranstaltung, die im Bürgersaal des Gemeindehauses, aber auch in den Strassen Riehens stattfinden wird: Nach der Begrüssung durch Gemeinderätin Christine Kaufmann und Bürgerrätin Elisabeth Näf stellt Ursula Krattiger ihr Buch «Randalierende Lehrerinnen» über den Basler Lehrerinnenstreik von 1959 vor, im Anschluss begeben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Einwohnerinnen Caroline Schachenmann und Sasha Mazzotti auf Spurensuche nach Rieherer Frauen, die den Mut hatten, neue Wege einzuschlagen. Selbstverständlich darf bei diesem Rundgang eine Begegnung mit Bürgerrätin Trudy Späth nicht fehlen. Veranstaltet wird der Anlass von der Gemeindeverwaltung Riehen, moderiert wird er von der Frauenrechtspionierin und ehemaligen Rektorin der Land- schulen Riehen/Bettingen Liselotte Kurth. Alle Veranstaltungen bis Ende Juni unter www.frauenstimmrecht.ch.

LDP-NOMINATION

Conradin Cramer soll Regierungsrat werden

rz. Der Kandidat der Liberal-Demokratischen Partei Basel-Stadt für die Wahl des Regierungsrats im kommenden Oktober heisst Conradin Cramer. Laut einer Medienmitteilung nominierte die Parteiversammlung den 37-jährigen Rieherer Anwalt und Notar am Dienstag einstimmig. Cramer verblieb als einziger Kandidat, nachdem Patricia von Falkenstein vorgängig ihren Verzicht aus persönlichen Gründen erklärt hatte. Die Parteipräsidentin bekräftigte die Absicht, die Regierungsratswahlen gemeinsam mit den anderen bürgerlichen Parteien mit einem Vierer-Ticket zu bestreiten.

Er kandidiere zwar als Nachfolger für den zurücktretenden Erziehungsdirektor Christoph Eymann, erklärte Conradin Cramer, sei jedoch hinsichtlich des im Erfolgsfall zu übernehmenden Departements völlig offen: «Als Jurist bin ich auch Generalist, und der Neuling übernimmt sowieso das Departement, das übrig bleibt.» Er wolle sich nach über zehn Jahren im Grossen Rat der Herausforderung stellen, erläuterte Conradin Cramer: «Ich bin überzeugt, dass ich mit meiner beruflichen und politischen Erfahrung als Regierungsrat eine gute Arbeit leisten kann. Basel-Stadt steht in den nächsten Jahren vor vielen Herausforderungen.» Als Stichworte nannte der Rieherer die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit den Nachbarn, den sorgsam Umgang mit den Finanzen zur Sicherung des Wohlstandes für künftige Generationen, die Vermeidung von Überregulierungen und staatlicher Überadministration, den Umgang mit dem knappen Raum im Kanton zugunsten von Wohnbauten und gewerblicher Nutzung sowie die weitere Stärkung der Bildungseinrichtungen. Als Regierungsrat wolle er einen Beitrag leisten, damit Basel-Stadt diese und andere Herausforderungen erfolgreich meistern könne.

Seine Art zu politisieren orientiere sich an liberalen Grundsätzen, ergänzte der LDP-Kandidat: «Ein gut funktionierender Kanton soll Rahmenbedingungen setzen, die Chancengleichheit stärken und sich um Menschen in Not kümmern. Der Staat darf sich aber nicht in jedes Detail des Zusammenlebens einmischen und soll den Menschen möglichst viele Freiheiten lassen. Ich vertrete meine Positionen klar, offen und mit dem Ziel, andere davon zu überzeugen. Dabei weiss ich, dass es in der Politik immer darum geht, Lösungen zu finden, die eine Mehrheit überzeugen, sich umsetzen lassen und auch berechnete Anliegen von Minderheiten berücksichtigen.»

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

FRISCH GEKOCHT FÜR SIE

Brasato, Poulet-Frikassee, Kutteln, Kartoffelgratin, Lasagne

Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

Raubüberfall auf Designerladen

rz. Der Designerladen an der Riehener Rössligasse ist am vergangenen Samstag von einem bewaffneten Täter überfallen worden. Verletzt wurde niemand. Wie die Basler Staatsanwaltschaft mitteilt, habe sich der Mann kurz vor halb elf Uhr morgens in das Geschäft begeben, sich umgesehen und den Laden wieder verlassen. Wenig später sei er zurückgekehrt und habe versucht, eine teure Damenhandtasche zu stehlen. Als die Verkäuferin dies bemerkte und die Tasche zurückhalten wollte, habe der Mann ein Messer gezogen und sie bedroht, heisst es im Communiqué.

Der Täter flüchtete, nachdem sich eine vorbeifahrende Velofahrerin, die das Geschehen beobachtet hatte, bemerkbar machte. In einer Liegenschaft in der Hutgasse endete die Flucht des Räubers. Der zwischenzeitlich verständigen Polizei gelang es nämlich, den 27-jährigen Schweizer, der sich im Gebäude versteckt hatte, festzunehmen. Die zwei Polizeipatrouillen – eine aus Riehen und eine aus Basel – waren rasch vor Ort.

Trotz der Festnahme des Täters sucht die Staatsanwaltschaft Zeugen. Wer also sachdienliche Hinweise geben kann, wird gebeten, sich mit der Kriminalpolizei der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt (Tel. 061 267 71 11) oder mit der nächsten Polizeiwache in Verbindung zu setzen.

Zusatzvorstellung des Senioretheaters

rs. «Diamante und Bettsogge» heisst das aktuelle Stück, mit dem das Senioretheater Riehen-Basel derzeit auf Altersheim-Tournee ist. Wie gewohnt finden zum Ende der Saison im Kellertheater der Alten Kanzlei öffentliche Vorstellungen statt – die allerdings bereits alle ausverkauft sind.

Deshalb plant das Senioretheater nun eine Zusatzvorstellung am Donnerstag, 14. April, um 20 Uhr. Ticketreservierungen sind ab sofort möglich bei der Vereinspräsidentin Rosmarie Mayer (E-Mail: rosmarie.mayer@clumsy.ch) oder bei der Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Riehen, Telefon 061 641 40 70).

EVP kritisiert Kanton wegen des Fila

rz. Die EVP Riehen-Bettingen nimmt in einer Medienmitteilung «interessiert Kenntnis» von der Vorlage zum neuen innerkantonalen Finanz- und Lastenausgleich (Fila). Sie anerkennt, dass eine neue Regelung anzustreben ist, kritisiert aber, dass der Kanton für den Kauf der Schulhäuser mit 80 Millionen Franken einen überhöhten Preis verlangt. Schliesslich hätten die Riehener und Bettinger Einwohnenden mit ihren Kantonssteuern diese mitfinanziert, schreibt die Partei. Es sei eigenartig, dass sich Basel-Stadt gegenüber dem Landkanton mit seinem 80-Millionen-Geschenk spendabler zeige als gegenüber seinen eigenen Landgemeinden.

Zudem fordert die EVP, dass der Kanton auch von anderen Nutznießern zentralörtlicher Leistungen, etwa aus dem Kanton Baselland, einen adäquaten Beitrag einfordern soll. Die Beteiligung der Gemeinden an den Asylkosten schliesslich hält die EVP «für sehr richtig».

George & The Cube mit bestem Lied

rz. Die junge Riehener Band George & The Cube hat die «Demo Clinic 2016» des RFV gewonnen. Ihr unveröffentlichter Song «Shapeshifter» kam bei der Live-Fachjury am besten an. Damit gewinnen George & The Cube ein RFV-Coaching im Wert von 5000 Franken. 14 Songs von 14 Bands aus der ganzen Region waren für die 11. RFV-«Demo Clinic» ausgewählt worden. Von karibisch befeuertem Reggaeton über akustischen Folk bis zu elektronischer Clubmusik, geradem Hardrock, treibendem Soul oder solidem Punkrock enthielt der Mix im Jungen Theater Basel viel. Ein schöner Beweis für die anhaltend hohe Kreativität auch der jungen Musikszene der Region Basel.

SAMARITER-VEREIN Die Riehener Organisation steht vor ihrem 100. Geburtstag

«Wer macht es sonst?»

180. So viele Mitglieder zählte der Samariter-Verein Riehen 2014, im letzten Jahr waren es genauso viele. An der Generalversammlung vom vergangenen Freitag war die stabile Mitgliederzahl einer von mehreren Gründen, die bewiesen, dass der Verein gesund ist. Und dies, obwohl es finanziell nicht rosig aussieht: Für das letzte Jahr resultiert ein Verlust von rund 8880 Franken. Das sind zwar rund 1900 Franken weniger als erwartet, aber für einen Verein selbstverständlich viel Geld. Präsident Heinz Steck erklärte, dass es durchaus im Sinne der Samariter sei, ein bisschen Vermögen abzubauen. «Wir wollen nicht reicher werden», schmunzelte er. So sei es dem Verein ein Anliegen, dass die Entschädigungen für die Lehrpersonen (Samariterkurse) gut seien.

Doch wie verdient die Organisation ihr Geld? Zum einen bietet sie Sanitätsdienste für Vereine und Firmen an deren Anlässe an. «Gerade Vereine haben bescheidene Finanzen», sagte Steck, weshalb hier nicht mit grossen Einnahmen zu rechnen sei. Andererseits führen die Samariter Kurse wie den obligatorischen Nothelferkurs für die Autoprüfung durch. Daneben gehören noch die Leistungen an Blutspendetagen dazu. Auf dem Vereinskonto befanden sich per Ende 2015 noch gegen 45'800 Franken. Auch das Budget für das laufende Jahr sieht ein Minus von 6000 Franken vor. Darin sind aber Rückstellungen enthalten, die für das 100-Jahr-Jubiläum des Samariter-Vereines im kommenden Jahr gebraucht werden.

Nachwuchsrekrutierung ist aufwendig

Der runde Geburtstag ist auch der nächste Meilenstein in der Geschichte der Riehener Helferinnen und Helfer. Es ist nächstes Jahr eine grosse Generalversammlung im Bürgersaal des Gemeindehauses geplant. Steck wagte bereits einen Blick in die Zukunft: «Wir müssen auf Landesebene aktiver werden.» Trotz der erfreulich konstanten Mitgliederzahl sei es sehr aufwendig, Nachwuchs zu rekrutieren. «Jugendliche sind im ersten Moment über die Action begeistert», weiss Heinz Steck. Allerdings folge danach meistens etwas Neues, das spannender sei. Dann wende sich die Person wieder ab. Die Investitionen in die Ausbildung der neuen Kräfte sind laut dem Vereinspräsidenten aber nötig, da heutzutage der Sanitätsdienst an einer Veranstaltung auf Profineiveau



Die 98. GV des Samariter-Vereins Riehen fand im Lüschersaal im Haus der Vereine statt.

Fotos: Philippe Jaquet

ablaufen muss. Schliesslich wirft Steck jene Frage in den Raum, die sich die Gesellschaft stellen müsste: «Wer macht es sonst?»

Zu denen, die es (noch) machen, gehören Marjory Barnes, die für 35 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurde, und Agnes Müller, welche die Henri-Dunant-Medaille erhielt. Zu den Geehrten gehörten auch Ex-Gemeindepräsident Willi Fischer, Gemeinderätin Annemarie Pfeifer sowie der ehemalige Chef der Basler Berufsanität, Felix Pfammatter. Letzterer hatte in seiner Sanitätszeit den Samariter-Verein Riehen aktiv gefördert.

Das laufende stellt gleichzeitig das letzte Amtsjahr von Präsident Heinz Steck und Kassier Max Brügger dar. Die Kasse wird Ruth Stähli übernehmen, der nächste Präsident oder die nächste Präsidentin ist noch unbekannt. Wer mehr über die Samariter erfahren möchte, dem bietet sich am 20. August am Markt der Vereine eine gute Gelegenheit. Es soll auch Schnupperkurse für die ganze Familie geben.

Fabian Schwarzenbach



Trotz Verlust: Die Mitglieder segneten die Jahresrechnung ab.

TERRE DES HOMMES Aktion im Riehener Dorfzentrum

Orangen für die Kindergesundheit



Der Verkauf findet morgen in Riehen, Basel, Liestal und Sissach statt. Foto: zVg

rz. Morgen Samstag, 12. März, findet die grösste humanitäre Strassenaktion der Schweiz statt – der Orangenverkauf des Kinderhilfswerks Terre des hommes (TdH). An über 220 Ständen werden die Früchte für die Kindergesundheit verkauft. Einer dieser Stände wird auch in Riehen zu finden sein: Die Freiwilligengruppe der Region Basel verkauft die Orangen zwischen 8.30 und 16 Uhr im Dorfzentrum.

Der Erlös der Aktion geht an Gesundheitsprojekte des führenden Schweizer Kinderhilfswerks. Diese Hilfe wird dringend benötigt, denn weltweit sterben jedes Jahr immer noch fast sechs Millionen Kinder un-

ter fünf Jahren. Das sind fast 17'000 Kinder pro Tag und mehr als die ganze Bevölkerung Dänemarks. In 45 Prozent der Fälle ist Mangelernährung ein entscheidender Faktor. Letztes Jahr konnten dank dem Engagement der Tdh-Freiwilligengruppen fast 800'000 Franken gesammelt werden. Damit konnte Terre des hommes in Gesundheitsprojekte in mehr als 15 Ländern investieren. Mit nur drei verkauften Orangen können zwei Wochen Versorgung mit sauberem Trinkwassersichergestellt werden, während zehn Orangen – eine Spende von 30 Franken – zwei Wochen medizinische Behandlung eines Kindes im Spital ermöglichen.

Gemeinde Riehen



Blutrainweg bis Wendeplatz einen Investitionskredit in der Höhe von CHF 275'000.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 2. März 2016

Beschluss des Einwohnerrats betreffend die rechtliche Zulässigkeit der Sicherheitsinitiative

Der Einwohnerrat beschliesst:

1. Die Initiative «Die Polizeiwache Riehen darf nicht geschlossen werden! (Sicherheitsinitiative)» wird für rechtlich zulässig erklärt.
2. Es wird festgestellt, dass es sich bei der Initiative «Die Polizeiwache Riehen darf nicht geschlossen werden! (Sicherheitsinitiative)» um eine unformulierte Initiative handelt.
3. Die unformulierte Initiative «Die Polizeiwache Riehen darf nicht geschlossen werden! (Sicherheitsinitiative)» wird dem Gemeinderat zur Berichterstattung gemäss § 41 Abs. 1 der Ordnung der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen überwiesen.

Dieser Beschluss wird publiziert.

Riehen, 2. März 2016

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Jürg Sollberger*
Die Ratssekretärin: *Katja Christ*

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Bewilligung eines Kredits zur Instandstellung eines Teilstücks des Rüchligwegs

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der zuständigen Sachkommission Mobilität und Versorgung für die Belagerneuerung des Rüchligwegs im Abschnitt

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Jürg Sollberger*
Die Ratssekretärin: *Katja Christ*
(Ablauf Referendumsfrist: 3. April 2016)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Bewilligung eines Kredits zur Erneuerung des Strassenoberbaus inkl. öffentlicher Beleuchtung und zur Sanierung der Kanalisation eines Teilstücks des Blutrainwegs sowie zur Erstellung einer Wertstoffsammelstelle

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der zuständigen Sachkommission Mobilität und Versorgung für die Erneuerung des Strassenoberbaus, für die Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung und für die Sanierung der Kanalisation des Blutrainwegs im Abschnitt Rüchligweg bis Schäferstrasse sowie für die Erstellung einer Wertstoffsammelstelle einen Investitionskredit in der Höhe von CHF 891'000.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 2. März 2016

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Jürg Sollberger*
Die Ratssekretärin: *Katja Christ*
(Ablauf Referendumsfrist: 3. April 2016)

CARTE BLANCHE

Der Staat gefährdet Arbeitsplätze



Stefan Frei

Die Steuerverwaltung Basel-Stadt will mit der Erhöhung des Eigenmietwertes bei den Haus- und Stockwerkeigentümern zusätzliche 22 Millionen Franken Steuern generieren. Das Finanzdepartement kündigte eine Neubewertung der Liegenschaften an. Das tönt an sich harmlos, hat aber für die jeweiligen Besitzer eine happige Steuererhöhung zur Folge. Betroffen sind alle selbstbewohnten Wohnhäuser und Stockwerkeigentumswohnungen. Der zu deklarierende Eigenmietwert erhöht sich durchschnittlich um drastische 30 Prozent. Es handelt sich um eine doppelte Steuererhöhung, denn der Eigenmietwert hat einen Einfluss auf das Einkommen und auf den ebenfalls zu versteuernden Liegenschaftswert.

Das ist die eine Seite der Medaille. Die andere Seite betrifft die drastischen wirtschaftlichen Auswirkungen einer Steuererhöhung in diesem Umfang. Es dürfte auch bis zur Steuerverwaltung und zur Regierung durchgedrungen sein, dass sich die Detailgeschäfte und viele Handwerker in der Region aufgrund der Frankenstärke und der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in einer schwierigen Situation befinden. Niemand kann mehr Geld ausgeben, als er verdient. Wenn die Steuern steigen, muss irgendwo eingespart werden; diese Einsparungen treffen ganz eindeutig den Detailhandel und die Handwerker. Das bedeutet, dass Arbeitsplätze und Lehrstellen gefährdet werden. Beides benötigt unsere Region aber dringend. Mit 22 Millionen Franken können viele Löhne bezahlt werden. Löhne, die, wenn die Arbeitsplätze erhalten bleiben, auch die sozialen Institutionen des Staates entlasten.

Nach einem Jahr mit einem Überschuss von über 65 Millionen Franken in der Rechnung des Kantons Basel-Stadt kann diese Absicht einer neuen Steuererhöhung, die eigentlich überall nur Schaden anrichtet, niemand nachvollziehen. In diesem Sinne appelliere ich an alle politisch aktiven Mitbürgerinnen und Mitbürger, aber vor allem auch an unsere Regierung, alles Menschenmögliche in Bewegung zu setzen, dass auf diese unverständliche und absolut unnötige Steuererhöhung zugunsten des regionalen Gewerbes verzichtet wird. Die regionale Wirtschaft braucht auch die Vernunft des Staates, um weiterhin Arbeitsplätze zu erhalten. Herzlichen Dank für jede Unterstützung!

Stefan Frei ist Präsident der Vereinigung Rauracher-Zentrum.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieherer Zeitung AG
Schofpfässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Daniel Schaub

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf),
Rolf Spiessler-Brandner (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Nikolaus Cybinski (cyb), Urs Grether (ugh), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Ralph Schindler (rsc), Paul Schorno (ps), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung),
Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer,
Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'561/4865 (WEMF-beglaubigt 2015)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

GEDENKSTÄTTE RIEHEN Vortrag über jüdisches Leben in Lörrach vom 17. Jahrhundert bis heute

Von der Integration bis zur Verfolgung

Hansjörg Noe führte in der Gedenkstätte Riehen mit einem eindrücklichen Vortrag durch die jüdische Geschichte in Lörrach.

MICHEL SCHULTHEISS

Es geschah am helllichten Tag, im Oktober 1940: Auf dem Archivfoto ist zu sehen, wie Leute unter Anwesenheit von Schaulustigen zu einem Lastwagen gebracht werden. Nächstes Bild: Wenige Tage später stehen Leute in Lörrach Schlange. Die Habseligkeiten der Deportierten werden versteigert. «Wir haben von nichts gewusst – diese Ausrede zählt also nicht», machte der Lokalhistoriker Hansjörg Noe klar.

Der kleine Vortragsraum der Gedenkstätte Riehen war am Donnerstag proppenvoll: Fast 70 Leute hörten den spannenden, aber auch bewegenden Schilderungen von Hansjörg Noe zur jüdischen Geschichte in Lörrach zu. Der ehrenamtliche Mitarbeiter des Dreiländermuseums und ehemalige Lehrer begab sich auf die Spuren des jüdischen Lebens in Riehens badischer Nachbarstadt.

150 Laib Brot jährlich als Schutzgeld

Dieses lässt sich bis ins 17. Jahrhundert zurückverfolgen, wovon noch ein alter Friedhof zeugt. Ab 1660 wurde den Juden vom Markgrafen nämlich erlaubt, sich dort niederzulassen. Allerdings mussten sie davor ein Schutzgeld – satte 150 Laib Brot pro Jahr – entrichten. Ab 1800 verbesserte sich deren Situation in Lörrach und Tumringen: Eine Synagoge wurde gebaut – damals noch etwas abseits vom Zentrum. Das Judenedikt erlaubte der Minderheit erstmals, auch bürgerlichen Erwerbszweigen nachzugehen, und schliesslich wurde 1834 auch das Schutzgeld abgeschafft. Im Laufe der Zeit konnte sich

somit die Minderheit integrieren. Ein Foto der Familie Weil bei der Einweihung des Denkmals zu Ehren von Johann Peter Hebel anno 1910 zeigt das schön auf: «Die jüdische Gemeinde ist somit in Lörrach angekommen», sagte Hansjörg Noe. Dabei zeigte er Bilder der Schauplätze in der Kreisstadt von einst und jetzt: Das alte und neue Kaufhaus Sally Knopf und das Wirtshaus zur Eintracht an der Teichstrasse etwa sind auf jüdische Gründer zurückzuführen.

Die Lörracher Synagoge wurde 1938 zerstört

Der Nationalsozialismus löschte alles aus. 1933 lebten noch 163 Juden in Lörrach – etwa 100 von ihnen wanderten aus. «Die Verbliebenen waren meist ältere und mittellose Leute, denen das Geld für die Ausreise fehlte», sagte Hansjörg Noe. Die Synagoge wurde 1938 zerstört, die Geschäfte wurden boykottiert. Ein Lörracher hielt in einem Selbstzeugnis fest, dass er bei der Gestapo vorgeladen wurde. Sein «Vergehen»: Er hatte mit seinen jüdischen Fussballfreunden gesprochen. Die anfangs erwähnten Deportationen der badischen Juden unter Gauleiter Robert Wagner bilden den traurigen Höhepunkt dieser Entwicklung. Hansjörg Noe las dafür exemplarisch aus den Briefen der Geschwister Marie und Josef Grunkin vor. Deren Schwester Rosa, welche verheiratet im sicheren Riehen lebte, erhielt die Post aus dem südfranzösischen Internierungslager Gurs. Es waren die letzten Nachrichten: Die Geschwister Grunkin wurden später in Auschwitz umgebracht.

Unheimliche Begegnung nach dem Krieg

Wie damals die Grenze zwischen Riehen und Lörrach über Leben und Tod entschied, wurde im Vortrag einmal mehr deutlich. Hansjörg Noe ging dabei auch auf den Stacheldraht und das bekannte «Loch im Zaun» bei der Eisernen Hand ein, welches



Ein Vortrag, der unter die Haut ging: Hansjörg Noe zeigte anhand von Archivbildern die jüdische Präsenz in Lörrach auf – etwa anhand des älteren Baus des Kaufhauses Sally Knopf.

Foto: Michel Schultheiss

manchen Flüchtlingen bekannt war. Dabei betonte Noe, dass auch nach dem Krieg die Sache noch lange nicht verarbeitet war. Eine geradezu unheimliche Wiederbegegnung hatte der in Italien auf der Flucht internierte Peter Weil, als er nach 1945 wieder nach Lörrach zurückkehrte: Im Stadtrat traf er auf Reinhard Boos, der als Bürgermeister die Nationalsozialisten und deren Politik mass-

geblich unterstützte. Seit rund zwei Jahrzehnten gibt es wieder eine jüdische Gemeinde in der Stadt. Denkmäler erinnern an das Schicksal der Vorgänger. Hansjörg Noe rief in seinem Referat immer wieder dazu auf, jene Zeiten nicht zu vergessen – und auch heute, in Zeiten, die wieder viele Flüchtlinge hervorbringen, einen kritischen Blick auf die Stacheldrahtzäune zu werfen.

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Caroline Neuenschwander

Formbar. Der Name des Tanzstudios von Caroline Neuenschwander am Dreispitz drückt aus, worauf es ihr ankommt: Raum für Bewegung, für persönliche, tänzerische Weiterentwicklung und Veränderung. Kinder, Anfänger, Fortgeschrittene, Tänzerinnen und Tänzer auf Mittelstufe, Profis – das Angebot richtet sich an alle.

Ihr sei immer klar gewesen, dass sie tanzen würde. «Ich habe als Mädchen damit angefangen», erzählt die Riehererin, «und wollte später auch in diesem Bereich arbeiten.» Es entbrannte eine sofortige Leidenschaft. Nach dem Abitur absolvierte sie eine dreijährige Ausbildung zur Tanzpädagogin. Drei Jahre tanzte sie auch selbst, unter anderem beim Schweizer Kammerballett, und kam so nach Basel. Bald erhielt sie das Angebot für eine Schulübernahme, «aber mit Anfang 20 fühlte ich mich einfach zu jung und unerfahren dafür», erklärt Caroline Neuenschwander ihren damaligen Entschluss.

Die Leidenschaft fürs Tanzen weiterzugeben, «da hängt mein Herz dran!», gibt sie unumwunden zu. So lehrte sie als freischaffende Tanzpädagogin an verschiedenen Institutionen – ein Prozess, der sich über zwanzig Jahre erstreckte –, bis sich für sie vor drei Jahren die Gelegenheit bot, das Studio am Leimgrubenweg 9 in Basel zu übernehmen. Sie vermietet den Raum an selbstständige Lehrkräfte. Es ist eine «Organisation Hand in Hand», erläutert Caroline Neuenschwander, die täglich auch eigene Kurse gibt. Nachdem sie früher Kinder unterrichtete, konzentriert sie sich heute auf Jugendliche und Erwachsene. «Also Tänzerinnen und Tänzer auf höherem Niveau», ergänzt sie.

Mehr Männer erwünscht

Ob denn die meisten ihrer rund 200 Kunden weiblich seien, frage ich sie. «Leider», sagt Caroline Neuenschwander und lacht. «Ich würde gerne mehr Männer bei mir willkommen heissen.»



Caroline Neuenschwander hat bereits als Mädchen das Tanzen als Leidenschaft entdeckt. Jetzt hat sie ihr eigenes Tanzstudio.

Foto: Antje Hentschel

sen.» Obwohl – die Akzeptanz männlicher Tänzer steigt, es seien schon ein paar mehr als noch vor wenigen Jahren. Gemischte Gruppen seien eben toll, «die Dynamik ist sofort eine ganz andere». Einzeltrainings sind laut Neuenschwander aber genauso möglich. «Eine Ärztin aus Riehen hat während eines ganzen Jahres Privatstunden bei mir genommen», führt Caroline Neuenschwander als Beispiel an. Formbar ist auch mietbar, viele freischaffende Tänzerinnen und Tänzer trainieren in der grosszügigen, hellen Räumlichkeit. Schwester Silvia Pauli von der Kommunität Diakonissenhaus Riehen bietet zudem als diplomierte Bewegungspädagogin regelmässig Workshops an. Während es beim Tanzen nach oben keine Grenzen zu geben scheint (die älteste Teil-

nehmerin ist 70), sollte man für den Anfang schon im Kindergartenalter sein. «Um sich besser konzentrieren zu können», sagt Caroline Neuenschwander. Bei den Kleinen liege der Fokus zudem erst einmal auf Körperhaltung, Rhythmik und kreativem Tanz. «Die eigentliche Spezialisierung erfolgt später.» Auf der 110 Quadratmeter grossen Tanzfläche ist jedenfalls das ganze Altersspektrum anzutreffen. «16-Jährige fragen mich, ob sie zum Tanzen zu alt seien», berichtet Caroline Neuenschwander, «und Frauen Mitte 40 beschliessen einfach, dass sie jetzt tanzen möchten.» Viele ehemalige Profitänzerinnen und -tänzer würden sich bei ihr fit halten, denn auch ohne professionelle Auftritte blieben Spass und Freude an der Bewegung bestehen. Eine feste Bin-

dung an das Studio ist ausdrücklich erwünscht – viele langjährige Mitglieder sprechen für das Konzept und das Angebot.

Fast keine Zeit für Hobbys

Die Frage nach Hobbys erübrigt sich beim Blick auf den Stundenplan von Caroline Neuenschwander eigentlich. Werktags finden die Lektionen praktisch von acht Uhr morgens bis acht Uhr abends statt, die Proben fürs Ballett sogar bis 22 Uhr. Und auch am Wochenende gibt es einzelne Module. Zeit zum Lesen findet die Rieherer Tanzpädagogin aber trotzdem. «Und im Sommer bin ich gerne draussen unterwegs», sagt sie. Zudem habe sie Familie, einen Sohn. «Auch das nimmt Zeit in Anspruch», ergänzt sie lachend. Als besonders beglückend empfindet die 50-Jährige ihr Projekt «Colourful Dancing», das sie zusammen mit der Elite des Studios und den besten nicht professionellen Basler Tänzerinnen und Tänzern aus verschiedenen Schulen realisiert. Es ist ein «Stückwerk», jeder arbeitet an seiner eigenen Choreografie. «Nach jahrelanger Vorbereitung geht es dann wieder auf die Bühne», so Caroline Neuenschwander, deren Tanzprojekt 2012 Premiere im Theater Scala feierte.

Neben klassischem und modernem Tanz sowie Kinderballett möchten Caroline Neuenschwander und die anderen Coaches in naher Zukunft noch weitere Stilrichtungen ins Programm aufnehmen. Um die ganze Vielfalt des Tanzens vermitteln zu können. Denn es soll explizit keine reine Ballettschule sein. Um dies zu beweisen, findet am Samstag, 9. April, von 9 bis 18 Uhr der «Tanztag Dreispitz» statt, an dem das Tanzstudio Formbar Gratis-Schnupperkurse in vielen verschiedenen Tanzstilen für alle Altersgruppen und Stufen anbietet (Informationen auf www.studioformbar.ch oder telefonisch unter 079 569 71 79).

Alles ist im Fluss, die Lehrkräfte wechseln. «Es bleibt spannend», sagt Caroline Neuenschwander. Und formbar. Antje Hentschel

Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2016



Riehen... modern

Samstag, 19. März 2016, 14.00 Uhr
Gegenwartarchitektur in Riehen und Umgebung
Führung mit Stefan Hess

In den letzten 20 Jahren entstanden in Riehen Neubauten renommierter Architekten, die weitherum Beachtung finden. Auf einem Rundgang werden Bauten von drei Pritzker-Preisträgern (Renzo Piano, Herzog & de Meuron, Zaha Hadid) sowie von international beachteten Architekten aus Basel und der übrigen Schweiz vorgestellt, wobei für die Umgebungsgestaltung häufig ebenfalls renommierte Landschaftsarchitekten beigezogen wurden. Die Tour bietet ein breites Spektrum an Bautypen: von Wohn- und Geschäftshäusern über Pflegeeinrichtungen, Freizeitanlagen bis zu Kultur- und Bildungsinstituten.

Treffpunkt: Tramstation «Fondation Beyeler» (Tramlinien 2 und 6), Riehen

Kosten: Erwachsene CHF 10.–
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Weitere Informationen

Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen
Tel 061 646 82 92
gaspere.fodera@riehen.ch
www.riehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

RZ039928

Kunst Raum Riehen

ambivalence of dawn – vom Prinzip der Verheissung

19. März bis 24. April 2016

Kuratiert von Nicolas Kerksieck

Vernissage: Freitag, 18. März, 19 Uhr
Begrüssung: Christine Kaufmann, Gemeinderätin
Einführung: Nicolas Kerksieck, Kurator der Ausstellung

Veranstaltungen:

Sonntag, 10. April, 11 Uhr
«Triebkräfte der Verheissung»
Kuratorenführung mit Nicolas Kerksieck

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
Karfreitag geschlossen, Ostersonntag/Ostermontag 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ040039

**Machen Sie
in Ihrem
Kleiderschrank
Platz für
den Frühling.**

SRK+BASEL
Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Basel-Stadt
Bruderholzstrasse 20
4053 Basel
Telefon 061 319 56 56
www.srk-basel.ch

**Bringen Sie Ihre Kleider
dem Roten Kreuz,
oder wir holen sie bei
Ihnen ab.**

RZ040017

Ihre bevorzugte Freitags-
lektüre – die ...

RIEHENER ZEITUNG

Kirchzettel
vom 13.3.2016 bis 19.3.2016

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Brot für alle «Senegal»

Dorfkirche	
So	10.00 Lobgottesdienst, gemeinsamer Anfang mit dem Kinder- und Jugendtreff Dorf Kinderhütte im Pfarrsaal Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Mo	6.00 Morgengebete, Pfarrkapelle
Di	19.30 Exerzitien im Alltag, Infoabend, Dorfkirche
Do	12.00 Mittagsclub Meierhof, Meierhofsaal
Fr	6.00 Morgengebete, Dorfkirche
Sa	19.30 Posaunenchor Jahresfest, Dorfkirche

Kirchli Bettingen	
Di	12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
	15.00 Altersnachmittag
	19.15 Essenhörenreden – BASICS hinterfragen
	21.45 Abendgebet für Bettingen
Sa	14.00 Jungschar Chrischona Bettingen

Kornfeldkirche	
Mo	9.15 Müttergebet
	12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
	18.00 Roundabout, Mädchentanzengruppe
Di	9.45 «Himmelszyt», Gottesdienst für Kleinstkinder
	20.30 Gespräche für Männer am Feuer
Do	12.00 Mittagsclub Kornfeld
	20.15 Kirchenchor Kornfeld
Sa	20.00 Filmabend für Frauen

Andreashaus	
So	10.00 Gottesdienst für Gross und Klein, Regenbogenfeier, «Die Reise des Äthiopiens» mit Pfr. A. Klaiber
	17.00 Konzert der NEVA
Mi	14.30 Senioren-Kaffikränzli
Do	8.00 Biostand
	18.00 Nachtessen für alle
	19.15 Abendlob mit Pfr. A. Klaiber

Diakonissenhaus	
Fr	17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss
So	9.30 Gottesdienst, Pfr. Th. Richner

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So	10.00 Gottesdienst, Predigt von Simon Kaldewey: «Jesus bi uns im Dorf», Teil 5/6
	10.00 Kids-Treff/Bärentreff
Mo	19.00 Kurs «Stufen des Lebens»: «Liebe ist nicht nur ein Wort», Teil 4/4
Di	14.30 Seniorenbibelstunde
	19.30 Kurs «FEG Inside», die FEG Riehen stellt sich vor, Teil 2/3
Do	12.00 Mittagstisch 50plus
Fr	17.00 Heilungsgebet
Sa	14.00 Jungschar (Kinder von 6 bis 14 J.)
	19.00 phosphor (Teenie von 13 bis 17 J.)

St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch
So 10.00 Gottesdienst im Zentrum
Di 19.30 Gebetskreis Bettingen
Do 6.00 Frühgebet im Gemeindegarten

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Aeusserer Baselstrasse 168
So 11.15 Eucharistiefeier, Familiengottesdienst mit den Erstkommunikanten

Mo	17.00 Rosenkranzgebet
	18.00 Ökum. Taizé-Gebet – offen für alle
Di	11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anssl. Mittagstisch Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
Do	9.30 Eucharistiefeier, anschliessend «Käffeli» im Pfarreiheim
Fr	18.30 Tüllinger Wallfahrt: Treffpunkt beim Naturbad Riehen
	19.30 Heilige Messe in der Ottilienkirche
Sa	17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

**Sammler sucht:
alte Autos
und 2-Rad**
Angebote bitte an Telefon 079 959 48 70

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

WIR SUCHEN:
2 Mitarbeiter im Aussendienst (m/w) mit Führerschein und PKW

WIR BIETEN:

- Professionelle Einarbeitung
- Training on the Job
- Festanstellung mit 13. Monatsgehalt
- Leistungsbezogene Entlohnung
- Sichere Arbeitsplätze in einem erfolgreichen Team

WIR FREUEN UNS AUF IHRE BEWERBUNG:
Laforest Vins fins SA, Herr Wild
Telefon: 061/815 91 50
Email: service@laforest.ch

Schreiner
übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Wir übernehmen
Garten-/Baumfäll-Arbeiten
zuverlässig, sauber und
preisgünstig.
Gerne beraten wir Sie!
Tel. 0049 171 540 34 85

Guetedel-Schorle suur,
e Chnorzi mit Chääs und Wurst,
ichs beschte gege hunger und durst.



Bäckerei Fuchs
Telefon 0049 7621 71 196
D-Weil-Ost hinter dem Zoll

GEGENSEITIGE HILFE
Riehen-Bettingen
Alterssiedlung Drei Brunnen
Oberdorfstrasse 21/25, 4125 Riehen
Freitag, 18. März 2016, von 12 bis 16 Uhr
Kleiner Frühlingsflohmarkt
im Dachstock an der Oberdorfstrasse 21, 4. Stock
Reinerlös zugunsten der Alterssiedlung Drei Brunnen.
Herzlich willkommen!



**Gratisberatung in der
Schulzahnpraxis**

Mami, er het nit boort!

Wir offerieren allen Eltern mit Kindern vor dem Kindergartenalter eine Gratisberatung in der Schulzahnpraxis Riehen.

Auch die Zähne von Kleinkindern können an Karies erkranken. Deshalb unterstützen wir alle Eltern in ihrem Bemühen, ihren Kindern ab dem ersten Lebensjahr gesunde Zähne zu erhalten. Die Gratisberatung in der Schulzahnpraxis Bettingen Riehen (www.zahnhasse.ch) an der Schmiedgasse 23 in Riehen vermittelt Ihnen Tipps und Informationen.

Anmeldung bei Cécile Schmutz, Tel. 061 646 82 67, cecile.schmutz@riehen.ch, oder unter www.riehen.ch im Online-Schalter.

Sie werden zu gegebener Zeit von der Schulzahnpraxis zu einer Gratisberatung eingeladen.

**DIE 20 TAGE
PORCELANOSA**

-30%
AUF ALLES*

VOM 5. BIS ZUM 26.
MÄRZ 2016

* Auf Listenpreis, für Privatkunden. Ausgenommen Aktionsprodukte, French collection, Habitat, Elektroartikel.

PORCELANOSA ASSOCIATE
RIEHENSTRASSE 62, BASEL - 0041 61 693 00 00

Ihre Freitagslektüre – die Riehener Zeitung

Möchten auch Sie
die Riehener Zeitung
Woche für Woche
in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

RZ040030

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 11. MÄRZ

Vernissage

Der Riehener Künstler Martin Christen zeigt einige seiner Werke. Vernissage mit anschliessendem Apéro. 19 Uhr, Restaurant Baslerhof, Brohegasse 6, Bettingen

Live@Landi

Konzert von Jaël Malli. 20 Uhr, Freizeitzentrum Landauer. Der Eintritt kostet 15 Franken (mit Essen ab 18 Uhr 30 Franken, nur in Kombination mit dem Konzert möglich). Reservierungen unter der Telefonnummer 061 601 93 43 oder direkt im Kaffi Landi.

Bildpräsentation

«Beobachtungen zur Brutfürsorge solitärer Bienen und Wespen» – Einblicke in die Brutkammern heimischer Arten. Bildpräsentation von Werner Töpfl, Dornach. Organisiert von der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen. 20.15 Uhr, Haus der Vereine (Lüscherisaal). *Eintritt frei.*

SAMSTAG, 12. MÄRZ

Orangenverkauf

Die Freiwilligengruppe Basel von Terre des hommes verkauft von 8.30–16 Uhr im Dorfzentrum Orangen zugunsten von Gesundheitsprojekten des Kinderhilfswerks.

Midnight Sports

Sport und Bewegung für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren. Sporthalle Niederholz. Ab 21 Uhr. *Eintritt frei.*

SONNTAG, 13. MÄRZ

Frühlingskonzert

Das Philharmonische Orchester Riehen lädt ein zu bunter Klassik. Es werden Wer-

ke von Schubert, Weber, Brahms, Bizet, Saint-Saëns und Offenbach zu hören sein. Solistinnen: Melinda Maul, Klarinette, und Katharina Enders, Flöte. 17 Uhr, Landgasthof Riehen. Eintritt Fr. 30.– an der Abendkasse (Türöffnung 16.30 Uhr). Im Vorverkauf kosten die Tickets Fr. 25.–; zu beziehen bei der Infothek Riehen und in der Papeterie Wetzol.

Konzert im Andreashaus

Das Neva-Ensemble aus St. Petersburg, zwei Sängern und ein Sänger, trägt orthodoxe Kirchengesänge und ukrainische Volkslieder sowie Instrumentalstücke russischer Komponisten vor. 17 Uhr, Andreashaus, Keltenweg 41. *Freier Eintritt, Kollekte.*

DIENSTAG, 15. MÄRZ

Turnen und Kaffee für Senioren

Senioren und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Alters-Stube Bettingen

Alters-Nachmittag im Kirchli Bettingen (Brohegasse). 15 Uhr.

DONNERSTAG, 17. MÄRZ

Senioren-Tanznachmittag

Senioren-Tanznachmittag für Singles und Paare mit Live-Musik. Saal im Landgasthof Riehen. Tanzfreudige Männer sind herzlich willkommen! 14.30–17.30 Uhr (Kasse ab 14 Uhr). *Eintritt: Fr. 10.–. Kontakt: seniorentanz.riehen@yahoo.com.*

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. **Sonderausstellung:** Merk- und merkwürdig. Im Wunderland. Bis 16. Mai.

Freitag, 11. März, 17–19 Uhr: Cinema Surprise: Überraschungskino für Klein und Gross. In der Kino-Serie «Cinema Surprise» zeigt das Spielzeugmuseum Filmklassiker aus den 1930er- bis 1960er-Jahren. Wie Alices Wunderlandreise soll auch diese Kinoreise überraschen. Die dritte Station vom 11. März führt in die fantastische Welt eines Londoner Kindermädchens. Weiter gehts später ins Wunderland. *Ab 6 Jahren, Eintritt frei.*

Samstag, 12., bis Montag, 28. März, Osterboutique Roth: Ostereier aus Osteuropa in traditioneller Technik gestaltet sowie Eier aus Glas, Holz, Stein. Osterdekorationen aus dem Erzgebirge. Die Boutique hat zu den Öffnungszeiten des Museums geöffnet.

Sonntag, 13. März, 11.15–12.15 Uhr: Auf den Spuren von ... Alices Wunderlandreise. Führung für Erwachsene. Die Geschichte von Lewis Carroll hat die englische Sprache wie auch die Popkultur nachhaltig beeinflusst. In der dialogischen Führung folgen wir diesen Spuren, beschäftigen uns mit Themen des Romans und mit merkwürdigen Phänomenen. *Museumseintritt.*
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Telefon 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER

BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info. **Sonderausstellung: Jean Dubuffet.** Bis 8. Mai.

Samstag, 12. März, 11–12 Uhr: Architekturführung. Führung zur Museumsarchitektur von Renzo Piano. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*

Sonntag, 13. März, 14 und 16 Uhr: Tanzperformance «Coucou Bazar». Anlässlich der Ausstellung Jean Dubuffet werden Figuren von Dubuffets einzigartigem Bühnenspektakel «Coucou Bazar» zum Leben erweckt. *Veranstaltung im Museumseintritt inbegriffen.*

Sonntag, 13. März, 10–18 Uhr: Familientag Jean Dubuffet. Kurzführungen, Museumsspiel, Workshops. *Preis: Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre gratis. Erwachsene: regulärer Museumseintritt.*

Montag, 14. März, 14–15 Uhr: Montagsführung. Thematischer Rundgang Jean Dubuffet. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*

Mittwoch, 16. März, 15 und 17 Uhr: Tanzperformance «Coucou Bazar». Anlässlich der Ausstellung Jean Dubuffet werden Figuren von Dubuffets einzigartigem Bühnenspektakel «Coucou Bazar» zum Leben erweckt. *Veranstaltung im Museumseintritt inbegriffen.*

Mittwoch, 16. März, 18–20.30 Uhr: Workshop für Erwachsene. Führung durch die Jean-Dubuffet-Ausstellung mit anschliessender praktischer und kreativer Umsetzung im Atelier. *Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich bis 13. März unter fuehrungen@beyeler.com. Preis: Eintritt + Fr. 20.–.*
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. *Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key:*

Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

GALERIE BURGWERK

BURGSTRASSE 160

Marie Pierre, Rolf Jekal, Helmut Vogt: Bilder und Skulpturen. Ausstellung bis 20. März.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 14–18 Uhr, Sa/So 14–17 Uhr, Tel. 061 641 81 52. www.burgwerk.ch

GALERIE MOLLWO

GARTENGASSE 10

Martin Cleis: Salon de Printemps. 70 neue Arbeiten auf Papier. Ausstellung bis 17. April.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDRÉE

GARTENGASSE 12

Kathrin Spring – Malerei. Ausstellung bis 10. April.
Sonntag, 13. März, 13–17 Uhr: Sonntags-apéro.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD

WETTSTEINSTRASSE 4

Der Akt in der Moderne. Ausstellung bis 23. April 2016.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebhold.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER

BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner und Alexander Heil: Colorful Black. Ausstellung bis 22. Mai.
Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20, www.claire-ochsner.ch

GALERIE SCHÖNECK

BURGSTRASSE 63

Screen Print Collection. Ausstellung bis 26. März.
Öffnungszeiten: Do und Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr.

BASLERHOF

BROHEGASSE 6, BETTINGEN

Martin Christen: Malen – Zeichnen. Vernissage: Freitag, 11. März, 19 Uhr. Ausstellung bis 31. Mai. www.atelier-jona.ch
Öffnungszeiten: Täglich 9–24 Uhr

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE

INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus.
«Was konnten sie tun?» Widerstand gegen den Nationalsozialismus 1939–1945. Sonderausstellung der Stiftung 20. Juli 1944 in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Deutscher Widerstand. Bis 31. März.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. *Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.*

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI

HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori».
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. *Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.*

FAMILIENTAG Workshops und Museumsrallye in der Fondation Beyeler

Auf den Spuren von Jean Dubuffet



Jean Dubuffet, Vache la belle fessue, 1954, Öl auf Leinwand, 97 x 130 cm, Collection of Samuel and Ronnie Heyman – Palm Beach, FL, © 2015, ProLitteris, Zürich.

Foto: zvg

rz. In der Fondation Beyeler geht übermorgen Sonntag, 13. März, von 10 bis 18 Uhr der Familientag über die Bühne. Das reich bestückte Programm für Kinder, Jugendliche und Eltern bietet vier Kunstworkshops, insgesamt 16 Führungen in drei Sprachen und eine digitale Museumsrallye mit dem Tablet oder Smartphone. Besuchende entdecken das unkonventionelle, vielfältige und farbenreiche Œuvre von Jean Dubuffet spielerisch und interaktiv.

Zu den Höhepunkten zählt die Performance zum Gesamtkunstwerk «Coucou Bazar». Für Kinder und Besuchende unter 25 Jahren ist der Eintritt kostenfrei.

Vier unterschiedliche Workshops inspirieren Besuchende den ganzen Tag über zu den Themen der Natur- und der urbanen Landschaft sowie der Bildhauerei mit überraschenden Recycling- und Naturmaterialien. Interessierte lernen zudem die Linienspiele wie in den hypnotischen Grossformaten aus dem Hourloupe-Werkzyklus, mit denen Dubuffet

«Kritzeleien» lange vor der Street-Art zum Kunstthema erhob, und die bunten Zauberbilder in einer Technik ähnlich der Grattage kennen.

Interaktives Spiel für Und Alt

Die Kunstvermittlung der Fondation Beyeler hat zur Ausstellung «Jean Dubuffet – Metamorphosen der Landschaft» die «Dubuffet-Rallye», eine digitale Museumsrallye für Tablets und Smartphones, entwickelt. Dieses interaktive Spiel ist ein geführter Rundgang durch die Ausstellung mit spannenden Aufgaben, lehrreichen Informationen und witzigen Fragen und läuft über die App «Actionbound» (für iPhones, iPads und Android-Geräte). Die Museumsrallye kann vor Ort mit dem eigenen Smartphone oder Tablet gespielt werden. Am besten lädt man schon zu Hause die kostenlose App herunter. Alternativ kann in der Fondation Beyeler ein iPad ausgeliehen werden. Die Rallye kann alleine oder noch besser in kleinen

Gruppen gemeistert werden. Altersbeschränkungen gibt es keine, kleine Kinder benötigen aber die Unterstützung ihrer Eltern (empfohlen ab etwa 12 Jahren). Die rund 30-minütige Museumsrallye wird in drei Sprachen, Deutsch, Französisch und Englisch, angeboten und ist während der gesamten Laufzeit der Ausstellung bis zum 8. Mai verfügbar.

An jeweils zwei Terminen, um 14 und 16 Uhr, animieren zwei Performer «Coucou Bazar», die monumentale Installation von Jean Dubuffet. Das Gesamtkunstwerk aus über 100 Elementen eröffnet ein neuartiges Seherlebnis, indem sich die Leinwand in eine Bühne verwandelt, und vereint auf spektakuläre Weise Malerei, Skulptur, Theater, Tanz und Musik. «Coucou Bazar», einer der Höhepunkte im Schaffen des Künstlers, wird zum ersten Mal überhaupt in der Schweiz gezeigt.

Das detaillierte Programm findet sich unter www.fondationbeyeler.ch



Magisches Familienkonzert in der Musikschule

rz. Zauberhaft nennt man wohl eine Vorstellung wie jene am letzten Samstag in der Musikschule Riehen. Der Magier Pierric Tenthoney sowie die Musiker Sophie Chaillot und Son Lam Tran mit ihren Violoncelli boten der staunenden Kinderschar eine unterhaltsame Geschichte, in der die Musik eingebettet war. In «Côté Lune» versuchen die drei Hauptfiguren nichts weniger, als den Mond wieder an seinen Platz zu bringen, der am Anfang vom Himmel gefallen ist – mit viel Witz, Musik und Zauberei.

Foto: Philippe Jaquet

WOHNEN MIT WEITBLICK



Zu verkaufen in Riehen/BS

An sonniger Aussichtslage in einem ruhigen, bevorzugten Wohnquartier unweit des Wenkenparks entstehen **zwei 6 1/2-Zi-Doppeleinfamilienhäuser** mit Gartenpavillon und Autoeinstellplätzen.

- grosszügiges Raumprogramm (Wfl. ca. 170 m²)
- zeitgemässe Architektur
- hochwertiger, moderner Innenausbau
- Minergie-Standard

VP: CHF 1'840'000.-

Beratung und Verkauf
brigitte hasler[®]
Telefon 061 681 63 55
info@brigittehasler.ch

Riehen Zentrum im gepflegten MFH renovierte, moderne, sonnige **1 1/2-Zi-Dachwohnung (38 m²)** nach Vereinbarung zu vermieten. Separate Küche, Bad/WC, Lift, Balkon. Miete Fr. 950.- / NK Fr. 150.-

Anfrage und Besichtigung
Telefon 079 284 95 84

Gemeinde Riehen

Dachwohnung

Zu vermieten per sofort oder n. V. in kleinerem MFH mit Lift, Im Hirshalm 6, in Riehen

grosse 3-Zimmer-Wohnung im 2. OG

Moderne Einbauküche mit Geschirrwashmaschine, Granitabdeckung, Laminat- und Steinböden, 2 Balkone, Kellerabteil.

Mietzins Fr. 1700.- mtl. exkl. NK.

Auskunft und Besichtigung:
Telefon 079 664 42 18

Im Dorfkern von Riehen vermieten wir per sofort eine

4.5 Zimmer - Dachwohnung

Die moderne Wohnung befindet sich an der Bahnhofstrasse 28, Nähe Einkaufszentrum, Schulen und gutem Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel. Wohnungsgrösse 108 m² zuzüglich Balkon und Kellerabteil.

Monatlicher Mietzins Fr. 2200.- + NK Fr. 300.-

Auskünfte und Vermietung:
Gemeindeverwaltung Riehen
Nicole Kuder
Tel. 061 646 82 48
nicole.kuder@riehen.ch.

In **Riehen** An der Auhalde (keine Durchfahrtsstrasse) vermieten wir per 1. Juni oder nach Übereinkunft in gepflegter Liegenschaft schöne

3-Zi-Wohnung im 1. OG.

Moderne Küche, Bad/WC, Parkettböden, Balkon, Keller, Estrich, Veloraum.

MZ Fr. 1390.- inkl. NK

Tel. 061 302 56 05 (9.00–17.00 Uhr)

Gemeinde Riehen

Zu vermieten an der Lörracherstr. 152 in Riehen **schöne 3.5-Zimmer-Wohnung** mod. Küche, Bad/WC, Laminatböden, Balkon, Kellerabteil, Lift

Miete: Fr. 1'370.00 + NK

Bezug: sofort od. n.V.

Auskunft: 033 822 88 44*
info@realplanag.ch

ImmoScout24-Code: 3903675

Autoeinstellplatz ab sofort zu vermieten, Paradiesstrasse 31, Riehen, Fr. 140.-

Mail: udo.schneider@bluewin.ch

Heftige Niederschläge mehren sich. Offene Abwasserrohre sind wichtig.



Kostenlose Vorsorge-Rohrkontrolle anfordern

Vom Profi ausgefüllte **Check-Liste** dokumentiert Ihr Abwassersystem.

Nur saubere und intakte Rohre leiten das Wasser ab. Verschaffen Sie sich kostenlos Gewissheit.

Dauer ca. 1/2 Std. info@rohrmax.ch
0848 852 856

ROHRMAX

Jörg Klave Ihr kompetenter regionaler Kundenberater Für den Werterhalt Ihrer Immobilie

Terrassentage 12. und 13. März 2016

Samstag, 10–17 Uhr und Sonntag, 11–17 Uhr

ROLAND BOLLER GMBH

Wintergärten mit Flair ...

Am Dreispitz 11 · D-79589 Binzen
Tel.+49 7621/4220430 · www.boller-binzen.de

- Wintergärten
- Überdachungen
- Balkonverglasungen
- Pergolen & Markisen
- Haustüren & Fenster
- Terrassendielen
- Rollos & Jalousien

markilux **SOLARLUX**[®] Aktiv-Partner **weinor**

Gemeinde Riehen

Badeaufsicht und Kassier/in

Aktiv tätig sein können Sie ab **1. Mai 2016** in unserem Naturbad in Riehen mit einer saisonalen Arbeitszeit (Teilzeit).

Aufgabenbereich Badeaufsicht:

- Mitverantwortung für einen gut funktionierenden und sicheren Badebetrieb
- Überwachen der Schwimmbecken
- Reinigungsaufgaben

Voraussetzungen Badeaufsicht:

- Gültiges SLRG-Brevet Plus Pool und BLS-/AED-Ausbildung (oder die Bereitschaft, das Brevet noch zu erwerben)
- Selbständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Sicheres und freundliches Auftreten
- Hohe, witterungsbedingte Flexibilität und Bereitschaft zu unregelmässigem Einsatz (v.a. Wochenenddienst sowie Vertretungen und Unterstützung an stark frequentierten Badetagen) in der Badesaison von Mai bis September

Aufgabenbereich Kassier/-in:

- Empfang und Betreuung des Publikums
- Kassieren der Eintrittsgelder
- Tagesabrechnung Kasse
- Erteilen von Auskünften
- 1. Hilfe-Leistung und Unterstützung bei Unterhalts- und Reinigungsarbeiten

Voraussetzungen Kassier/-in:

- Abgeschlossene Berufsausbildung
- Samariterkurs und BLS-AED (oder die Bereitschaft, den Kurs noch zu absolvieren)
- Freundliches, kundenorientiertes Auftreten
- Hohe, witterungsbedingte Flexibilität und Bereitschaft zu unregelmässigem Einsatz inklusive an Wochenenden

Diese Stellen bieten kontaktfreudigen und belastbaren Persönlichkeiten eine verantwortungsvolle und vielseitige Aufgabe in einem kleinen Team eines nach modernen Grundsätzen geführten Dienstleistungsbetriebs. Ihre Bewerbung senden Sie bitte per Post bis am **8. April 2016** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Herr Daniel Raas, Leiter Sportanlage und Naturbad, Tel. 061 641 56 00.

Besuchen Sie unsere Homepage: www.riehen.ch

Letzte Schnäppchen - Tage

Die ganze Leder- und Pelzkollektion bis teilweise 75% und mehr reduziert; z.B. Extraständer mit Teilen für 100.- und 200.-Fr Hüte und Mützen für 50.- und 30.- Fr.

Liquidationsverkauf "Alles muss raus"

LEDER- UND PELZKREATIONEN

DIETER DUNKEL **Kürschner**
Falknerstrasse 26 4001 Basel 061 261 53 30

TAGESFAMILIEN BASEL-STADT

BETREUUNG VON KINDERN AB 3 MONATEN BIS 14 JAHREN.

FAMILIÄR, KONSTANT, FLEXIBEL, KANTONALE BEITRÄGE MÖGLICH.

WWW.TAGESFAMILIEN.ORG
061 260 20 60

Gesucht Allrounder/in auf Bergbauernbetrieb

Ab April/Mai–Oktober 2016 suchen wir eine tatkräftige Unterstützung auf unserem Bergbauernbetrieb in Grindelwald/BE: Mithilfe im Tal- und Alpbetrieb möglich, beim Heuen, Melken, Käsen, bei der Unkrautbekämpfung und evtl. auch im Haushalt und Garten.

Kontakt: 079 297 02 86, h-burgener@bluewin.ch

Gemeinde Riehen

Mitarbeiter/in Holzwerkstatt 30-40%

Freizeit mitgestalten können Sie im Freizeitzentrum Landauer, einem Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit vielseitigem Angebot. Aufgrund einer Mutterschaftsvertretung suchen wir per **1. Juni 2016** oder nach Vereinbarung eine Mitarbeiter/in Holzwerkstatt ca. 30–40% auf 1 Jahr befristet.

Ihr Aufgabenbereich:

- Mitarbeit Schreinerei
- Organisation und Durchführung von Aktionen und Projekten für Kinder und Erwachsene
- Mitarbeit bei Angeboten des Freizeitzentrums Landauer
- Administrative Arbeiten

Sie bringen mit:

- Abgeschlossene Ausbildung im sozialpädagogischen oder im handwerklichen Bereich (Schreiner/in) mit Weiterbildung im einen oder anderen Bereich
- Kreativität und Freude am Werken nach modernen pädagogischen Grundsätzen
- Erfahrung in der Arbeit mit verschiedenen Altersstufen und Gruppen
- Positive, zuverlässige und teamfähige Persönlichkeit
- Bereitschaft zu einzelner Abend- und Samtagsarbeit

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten und teamorientierte Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem nach modernen Grundsätzen geführten Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen per Post bis am **31. März 2016** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Thomas Jucker, Leiter Freizeitzentrum Landauer, Tel. 061 601 93 43 oder Herr Christian Lupp, Abteilungsleiter Kultur, Freizeit und Sport, Tel. 061 646 82 81.

Besuchen Sie uns auf www.riehen.ch.

Alfred Brönnimann AG
DACHDECKERGESCHÄFT
Steilbedachungen • Flachbedachungen • Isolierungen

Dachkontrolle
Dachrinnenreinigung
EFH Fr. 200.- / MFH Fr. 300.-

Rüchligweg 65, 4125 Riehen
Tel. 061 281 54 12 • Fax 061 403 14 84

Auf einen Blick

Einwohneratssitzung
vom 2. März 2016

rs. Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Hans Rudolf Lüthi (LDP) betreffend Reflecting-Pool, von Christian Heim (SVP) betreffend Parkplatzmiserie aufgrund anhaltender Bautätigkeiten und von Peter A. Vogt (SVP) betreffend Bahnhof Niederholz als Treffpunkt von Vandalen.

Die Volksinitiative «Die Polizeiwache Riehen darf nicht geschlossen werden! (Sicherheitsinitiative)» wird für rechtlich zulässig erklärt und zur Berichterstattung an den Gemeinderat überwiesen.

Die Strassensanierungsprojekte zur Erneuerung Blutrainweg (Rüchligweg bis Schäferstrasse) inklusive Beleuchtung, Kanalisation und Erstellung einer Unterflur-Wertstoff-sammelstelle (891'000 Franken) sowie zur Instandstellung Rüchligweg (Blutrainweg bis Wendeplatz) zum Ersatz der Trag- und Deckschicht (275'000 Franken) werden genehmigt. Nicht genehmigt wird ein Kredit von 694'000 Franken zur Erneuerung des Rüchligwegs (Rauracherstrasse bis Blutrainweg) inklusive öffentliche Beleuchtung und Kanalisation wegen Meinungsverschiedenheiten zur Gestaltung der Einmündung in die Rauracherstrasse.

Im Zusammenhang mit der Motion Roland Engeler (SP) betreffend Schaffung eines Riehener Fonds zur Förderung von Energiesparmassnahmen und Erstellung von Anlagen zur Gewinnung von erneuerbarer Energie lehnt der Rat auf Antrag des Gemeinderats die Schaffung eines solchen Fonds ab. Ein Anzug der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) betreffend Förderung des Ausbaus erneuerbarer Energien in Riehen wird an den Gemeinderat überwiesen, um sicherzustellen, dass das Thema weiterverfolgt wird.

Der Bericht des Gemeinderats zum Anzug Patrick Huber (CVP) betreffend mehr Lehrstellen bei der Gemeinde Riehen wird zur Kenntnis genommen, der Anzug bleibt als unerledigt stehen.

Neu an den Gemeinderat überwiesen werden Anzüge von Christian Griss (CVP) betreffend Jugendparlament für Riehen, von Heinz Oehen (SP) betreffend Artothek in der Gemeinde Riehen (Verleihung von Kunstwerken aus Gemeindebesitz an Private), von Thomas Strahm (LDP) betreffend Verzicht auf Allmendgebühren und von Patrick Huber (CVP) und Pascal Messerli (SVP) betreffend Erhöhung der Sicherheit an den «Hotspots» in Riehen.

Der Ratspräsident verliert das Rücktrittsschreiben von Dominik Bothe (GLP), der eine Stelle innerhalb der Gemeindeverwaltung antritt. Sein Nachfolger als GLP-Abgeordneter wird Olivier Bezençon.

ANZÜGE

Vier neue Vorstösse

rs. Eine Mehrheit von 25:10 Stimmen fand der Anzug von Christian Griss (CVP), der Gemeinderat solle die Initiierung eines Jugendparlaments prüfen. Man solle die Jugendlichen dazu befragen, ob ein Interesse danach bestehe. Aufleichte Skepsis stiess der Anzug von Thomas Strahm (LDP), künftig ganz auf Allmendgebühren zu verzichten. So werde eine Ungleichbehandlung zu Geschäften an Kantonsallmend geschaffen. Dennoch wurde der Vorstoss überwiesen. Andreas Tereh (Grüne) forderte statt dem Erlass der Allmendgebühren, dass die Gemeinde Geld zur Förderung individueller Initiativen zur Belebung des öffentlichen Raumes in Riehen zur Verfügung stelle, und kündigte einen entsprechenden Vorstoss an.

Überwiesen wurde ein Anzug von Patrick Huber (CVP) und Pascal Messerli (SVP) betreffend Erhöhung der Sicherheit an den «Hotspots» in Riehen. Im Zusammenhang mit Vorfällen an den beiden Riehener Bahnhöfen wird nach Mitteln zur Erhöhung des subjektiven Sicherheitsgefühls gefragt.

Der Anzug von Heinz Oehen (SP) schlägt die Schaffung einer Artothek vor – so könnten sich Private Kunstwerke aus Gemeindebesitz ausleihen, ähnlich wie Bücher in einer Bibliothek.

KREDITVORLAGE Strassensanierungsprojekte Rüchligweg/Blutrainweg

Eine Einfahrt als Stein des Anstosses

rs. Zwei Knackpunkte gab es im Zusammenhang mit einem dreiteiligen Sanierungs- und Instandstellungsprojekt für den Rüchligweg und den Blutrainweg, für den der Gemeinderat dem Parlament drei Kredite in der Gesamthöhe von 1,86 Millionen Franken beantragt hatte. Die Wertstoff-sammelstelle vor dem Freizeitzentrum Landauer hatte die Gemeinde eigentlich in den Vorgartenbereich des Freizeitzentrums legen wollen, doch wurde dies von der kantonalen Bewilligungsbehörde untersagt. Deshalb ist nun Allmend auf der gegenüberliegenden Strassenseite des Blutrainwegs als Standort einer Unterflurwertstoff-sammelstelle vorgesehen, die die alte oberirdische Anlage ersetzen soll. Und zum Schutz der Fussgänger und Velofahrer vor abbiegenden Motorfahrzeugen sieht das entsprechende Teilprojekt die Pflanzung eines Baums im Einmündungsbereich des Rüchligwegs in die Rauracherstrasse vor. Nach intensiver Beratung habe eine Mehrheit der Sachkommission Mobilität und Versorgung in beiden Punkten der in der Vorlage skizzierten Lösung zugestimmt, erläuterte Kommissionspräsident Felix Wehrli zu Beginn.

Nur SP und EVP/Grüne dafür

Vorbehaltlos hinter die Vorlage stellten sich in der Debatte allerdings nur noch Martin Leschhorn als Sprecher der SP-Fraktion und der Grüne Andreas Tereh im Namen der EVP-Fraktion. Leschhorn und Tereh sprachen sich ausdrücklich für den vorgesehenen Baum aus, als Schutz vor dem Schwerverkehr, der aus der Rauracherstrasse in den Rüchligweg einbiegt, und sie mahnten, das Projekt zügig voranzutreiben, damit die Arbeiten pünktlich zur Fertigstellung des Alters- und Pflegeheims Humanitas abgeschlossen werden könnten.

Von verschiedener Seite wurde kritisiert, dass der Kanton mit unnötiger Paragrafenreiterei eine sinnvolle Lösung für eine neue Unterflurwertstoff-sammelstelle verunmögliche. Obwohl die Lösung gegenüber vom Freizeitzentrum allgemein als suboptimal bezeichnet wurde, war jener Abschnitt des Sanierungsprojekts dann aber nicht umstritten. Umstrit-



Blick von der Rauracherstrasse in den Rüchligweg – auf der rechten Seite sieht das vom Einwohnerrat nun abgelehnte Projekt die Pflanzung eines Baums vor.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

ten war aber, ob der Rat eines der drei Teilprojekte ablehnen und die anderen zwei gutheissen könne.

Meinungsumschwung

Nachdem der Ratspräsident erst davon ausgegangen war, dass die Vorlage nur als Ganzes angenommen oder abgelehnt werden könne, liess er am Schluss doch über alle drei Kredite einzeln abstimmen. Der Antrag von Dieter Nill (FDP), die gesamte Vorlage an den Gemeinderat zurückzuweisen, war zuvor mit 17:18 Stimmen bei 2 Enthaltungen knapp abgelehnt worden. Nill hatte die Notwendigkeit einer Sammelstelle beim Landauer infrage gestellt, da es ja an der Niederholzstrasse bereits eine Sammelstelle gebe. Diese sei jetzt schon am Anschlag, entgegnete dazu Martin Leschhorn (SP). Es brauche dort eine zusätzliche Sammelstelle. Die FDP kritisierte ausserdem die geplante Trottoirüberfahrt im Einmündungsbereich des Rüchligwegs in die Rauracherstrasse und wollte die Zufahrt zum Gewerbegebiet am Rüchligweg während der Bauarbeiten näher abgeklärt haben.

Priska Keller (CVP) sprach sich im Grundsatz für die Vorlage aus und forderte einzig den Verzicht auf die

Baumpflanzung. Hans Rudolf Lüthi (LDP) kritisierte den Kanton im Zusammenhang mit der Wertstoff-sammelstelle und wandte sich gegen irgendwelche Verengungen im Abzweigungsbereich Rauracherstrasse/Rüchligweg, weil dies für alle Verkehrsteilnehmer gefährlich sei. Im Hinblick auf einen eventuellen späteren Durchbruch des Bahndamms vom Rüchligweg Richtung Schullerareal Niederholz schlug er eine Verbreiterung oder Verlegung des Velowegs Richtung Bahndamm vor. Aufgrund grosser Sicherheitsbedenken sei die LDP für Rückweisung der Vorlage.

Christian Heim (SVP) forderte den Verzicht auf die Baumpflanzung und wollte im Beschluss festgehalten haben, dass die während der Bauzeit wegfallenden Parkplätze in der näheren Umgebung zu ersetzen seien.

Das Teilprojekt Blutrainweg inklusive Wertstoff-sammelstelle wurde schliesslich mit 28:7 Stimmen gutgeheissen, die Instandstellung des Rüchligwegs ab Blutrainweg bis zum Wendeplatz mit 30:7. Mit 16:19 Stimmen abgelehnt wurde hingegen der Kredit für die Sanierung des Rüchligwegs von der Rauracherstrasse bis zum Blutrainweg.

INTERPELLATIONEN Fragen zu Reflecting Pool, öffentliche Sicherheit und Verkehr

Wasser-, Parkplatz- und Vandalenprobleme

rs. «Reflecting Pool» nennt sich ein Wasserbecken mit flachem Wasser, wie es im Rahmen der neuen Baumskulptur auf dem Dorfplatz Riehen geschaffen wurde. In den ersten Betriebswochen haben sich kleinere Mängel bemerkbar gemacht, die im Rahmen von Garantiearbeiten behoben werden. Die Ausläufe waren zu gering konzipiert, was dazu führte, dass Wasser auf den Platz überlaufen konnte. Die Arbeiten sind in Auftrag gegeben und vom Unternehmer beziehungsweise vom Planungsbüro zu tragen. Das sagte Gemeinderat Daniel Albietz in seiner Interpellationsantwort an Hans Rudolf Lüthi (LDP). Dieser hatte festgestellt, dass der Reflecting Pool längere Zeit trocken gelegt war. Die Trockenlegung habe nichts damit zu tun, dass ein gröberer Schaden vorliegen würde, ergänzte Albietz. Die Abschaltung sei wegen tiefer Temperaturen aus Sicherheitsgründen erfolgt.

Insgesamt drei Interpellationen hatte der Gemeinderat zu beantworten. Christian Heim (SVP) hatte die Parkplatzmiserie aufgrund anhaltender Bautätigkeiten kritisiert. Besonders schlimm sei die Situation derzeit rund um das Schulhaus Hinter Gärten, wo am Bäumliweg gebaut wird. Im Bäumliweg seien 23 blaue und zwei gelbe Parkplätze vorübergehend aufgehoben worden, sagte Gemeinderat Guido Vogel in seiner Antwort. Diese stünden voraussichtlich Mitte Juni wieder zur Verfügung. Die 18 am Steingrubenweg derzeit aufgehobenen Parkplätze (zwischen Bäumliweg und Hungerbachhalde) würden demnächst wieder freigegeben. Es sei schwierig, bei grösseren Baustellen



Beim «Reflecting Pool» im Dorfczentrum hat es kleinere Probleme mit dem Ablauf des Wassers gegeben, die im Rahmen von Garantiearbeiten behoben werden.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Ersatzparkplätze zu schaffen, die Gemeinde biete aber Hand zu Lösungen wie zum Beispiel aktuell mit Parkplätzen für das Lehrpersonal auf dem Schulgelände Hinter Gärten. Genau beziffern lasse sich die Anzahl Parkplätze im ganzen Gemeindegebiet nicht, so Vogel weiter. Es sei von 3000 bis 3500 Parkplätzen auf Allmend auszugehen. Christian Heim kritisierte, dass beim Hinter Gärten nur eine Lösung für das Lehrpersonal, nicht aber für die Quartierbevölkerung realisiert worden sei, und verlangte ein Parkkater mit genaueren Angaben zum Parkplatzangebot in Riehen.

In seiner Antwort an Peter A. Vogt (SVP) äusserte sich Gemeindepräsident Hansjörg Wilde zu Littering und Sachbeschädigungen beim S-Bahnhof Niederholz. Bezüglich der Reinigung der Riehener S-Bahn-Haltestel-

len habe die Gemeinde mehrfach bei der dafür zuständigen Deutschen Bahn (DB) interveniert, die eine neue Reinigungsfirma beauftragt habe. Nach Anfangsschwierigkeiten laufe die Reinigung nun wieder gut. Bisher habe die Gemeinde Glasschäden in Höhe von 5456 Franken begleichen müssen und diese einem internen Versicherungsfonds belastet. Die DB habe seit 2009 zwei Schmierereien entfernen lassen und dafür 900 Franken aufgewendet. Inzwischen seien die bei den S-Bahn-Haltestellen zuvor ausschliesslich auf die Billettautomaten gerichteten Videokameras so eingestellt worden, dass auch die Wartekabinen mit erfasst würden. Derzeit werte die Kantonspolizei auf Anweisung der DB Kameraaufnahmen aus und suche nach Hinweisen auf Vandalenakte.

VOLKSINITIATIVE

Sicherheitsinitiative nicht direkt vors Volk

rs. «Eine Volksabstimmung zum jetzigen Zeitpunkt bringt nichts», hatte Gemeindepräsident Hansjörg Wilde zur Sicherheitsinitiative gesagt. Trotz intensiven Gesprächen sei der in dieser Sache zuständige Kanton nicht zu einem Einlenken zu bewegen gewesen. Deshalb wolle sich der Gemeinderat die Initiative zur Berichterstattung überweisen lassen. Das Anliegen der Initiative sei klar und nicht verhandelbar, entgegnete Heinrich Ueberwasser (SVP). Es könne dazu gar keinen Gegenvorschlag geben und deshalb sei die Initiative unverzüglich dem Volk zur Abstimmung vorzulegen. Die rechtliche Zulässigkeit der Initiative, die verlangt, dass sich der Gemeinderat mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln für die Wiedereinführung eines 24-Stunden-Betriebs auf dem Polizeiposten Riehen einsetzt und dafür Mindeststandards formuliert, war von keiner Fraktion bestritten. Die Initiative wurde mit 29:0 Stimmen bei 8 Enthaltungen für zulässig erklärt. Mit 9:23 Stimmen bei 5 Enthaltungen abgelehnt wurde hingegen der SVP-Antrag, die Initiative direkt dem Volk vorzulegen.

Thomas Widmer (EVP) wollte die Evaluation bezüglich Patrouillentätigkeit und Ortskenntnis des eingesetzten Personals abwarten und die Initiative an den Gemeinderat überweisen, der bereits einen Anzug zum Thema bearbeitet. Christian Griss (CVP) verlangte weitere Abklärungen – zum Beispiel auch über Möglichkeiten einer Gemeindepolizei – und wollte die Initiative nicht dem Gemeinderat, sondern einer Sachkommission überweisen. «So haben wir das Tempo selber in der Hand», so Griss, denn er erwarte ein rasches Vorgehen.

Auch Martin Leschhorn (SP) sprach sich für vertiefte Abklärungen aus und unterstützte den Antrag der CVP/GLP, die Initiative durch die Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) beraten zu lassen. Der Gemeinderat sei der falsche Adressat für diese Initiative, betonte Claudia Schultheiss (LDP), und eine schnelle Abstimmung halte auch ihre Fraktion nicht für sinnvoll. Eine Überweisung an die SPBF sei in Ordnung.

Schliesslich entschied sich der Rat mit 18:17 Stimmen knapp für eine Überweisung an den Gemeinderat und nicht an die Sachkommission.

BERICHTE

Energiesparen und Lehrstellen schaffen

rs. Wie vom Gemeinderat beantragt, hat sich der Einwohnerrat gegen die Einführung einer Spezialfinanzierung von Darlehen für Energiesparmassnahmen an Privatliegenschaften aus Gemeindegeldern ausgesprochen. Das hatte Roland Engeler (SP) in einer Motion gefordert. Man laufe Gefahr, kantonale Gelder zu verlieren, und der Aufwand sei für die Gemeinde zu gross.

Eine Mehrheit des Rates wollte sich aber mit einer simplen Abschreibung der Motion nicht zufriedengeben und forderte den Gemeinderat auf, sich weitere Gedanken zur Förderung erneuerbarer Energien zu machen. «Wir erwarten vom Gemeinderat mehr Engagement in Bezug auf private Energiesparmassnahmen. Sie soll aktiv auf private Liegenschaftsbesitzer zugehen, damit sie Energiesparmassnahmen am eigenen Gebäude vornehmen oder Dritten ermöglichen, auf privaten Gebäuden Projekte zu realisieren», forderte Roland Engeler. Die Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen hat zu diesem Zweck einen Anzug betreffend Förderung des Ausbaus erneuerbarer Energien in Riehen formuliert, der mit 26:10 Stimmen an den Gemeinderat überwiesen wurde. Nicht abgeschrieben wurde der Anzug von Patrick Huber (CVP) betreffend mehr Lehrstellen bei der Gemeinde Riehen. Der Gemeinderat hatte in seinem Bericht seine Lehrstellenpolitik erläutert und die Abschreibung des Anzugs beantragt. Die Gemeinde könne sich bezüglich Lehrstellen deutlich mehr engagieren, zeigte sich Huber überzeugt, und erhielt recht. Mit 25:11 Stimmen sprach sich der Rat dafür aus, den Anzug stehen zu lassen.

CLAIRE OCHSNER Im Gespräch mit der Künstlerin anlässlich der Doppelausstellung «Colorful Black»

Sie schweben, sie laufen, sie tanzen

«Es sind meine Kinder.» Dieser einfache Satz beschreibt wohl am besten das Verhältnis von Claire Ochsner zu ihren Skulpturen. Beobachtet man die Künstlerin, wie sie beim Sprechen die fantasievollen Wesen berührt, dreht, hätschelt, nimmt man ihr die Liebeserklärung sofort ab. Und die bunten, fröhlichen, schwebend leichten Kunstwerke scheinen die Zuneigung zu erwidern, wenn sie sich elegant im Wind bewegen. Im Garten des Künstlerhauses an der Baselstrasse 88 sind die verschiedenen grossen Figuren überall anzutreffen, unter Bäumen, im Teich, auf Mauern und Dächern. Im Erdgeschoss des ehemaligen Landsitzes selbst sind neben kleineren Skulpturen auch Mobiles und Bilder ausgestellt. Dass sich die gebürtige Zürcherin auch im zweidimensionalen Raum wohlfühlt, mag vielleicht überraschen. «Anfänglich arbeitete ich als Malerin und Grafikerin und illustrierte Kinderbücher», erzählt Claire Ochsner. Erst später kam die Faszination für die dynamischen Skulpturen, die sie bis heute nicht losgelassen hat. «3-D ist mein Leben», betont sie mit Nachdruck.

Zurzeit müssen sich ihre vornehmlich in sattem Rot, Blau und Gelb bemalten Kunstwerke den Platz mit filigranen Holz- und Bronzefiguren teilen. In der Doppelausstellung «Colorful Black» setzen die Arbeiten des Berliner Künstlers Alexander Heil einen bewussten Kontrapunkt zu den allgegenwärtigen Farbtupfern. Obwohl die Skulpturen optisch unterschiedlicher nicht sein könnten, ver-

bindet sie so einiges. Offensichtlich sind bei beiden Künstlern der Bezug zur Natur und deren Abstrahierung ein wesentliches Thema. Die organischen Formen, die sich bewegen oder nur zu bewegen scheinen, sind ein weiteres gemeinsames Merkmal. Auch bei Heils Reliefs und Drucken aus Holzschnitten steht Bewegung im Mittelpunkt, da die feinen Strukturen förmlich über die Fläche zu fließen scheinen.

Das Gegenpolige gesucht

Die dunklen Farben in Alexander Heils Arbeit stellen das «Black» im Namen der Ausstellung dar. Doch schwarze Elemente kommen bei Claire Ochsner auch vor, auch wenn nur in dosierten Mengen. Wie bei der drei Meter hohen Skulptur «Fantastica» sind sie immer kombiniert mit einem strahlend bunten Kontrast, mit dem Ziel, die Farben noch mehr zum Leuchten zu bringen. Trotz diesen Berührungspunkten agieren die beiden Künstler auf verschiedenen Ebenen, was die Gastgeberin zur Aussage «Wir konkurrieren uns nicht, wir sind sehr verschieden» bewegt. Doch genau das, dieses Gegenpolige, macht «Colorful Black» aus. Und genau das sucht Claire Ochsner – auch für künftige Schauen. «Ich könnte mir eine Doppelausstellung mit einem Steinkünstler vorstellen», sagt sie.

Doch zunächst gilt es, neue tanzende, laufende, hüpfende Figuren zu kreieren. Diese entstehen in vielen Arbeitsschritten in ihren Ateliers im Skulpturengarten in Frenkendorf. Die



Im Garten des Künstlerhauses zeigt Claire Ochsner ihre «Skeira» (2016, 250 x 116 x 86 cm, windbewegt). Foto: Loris Vernarelli

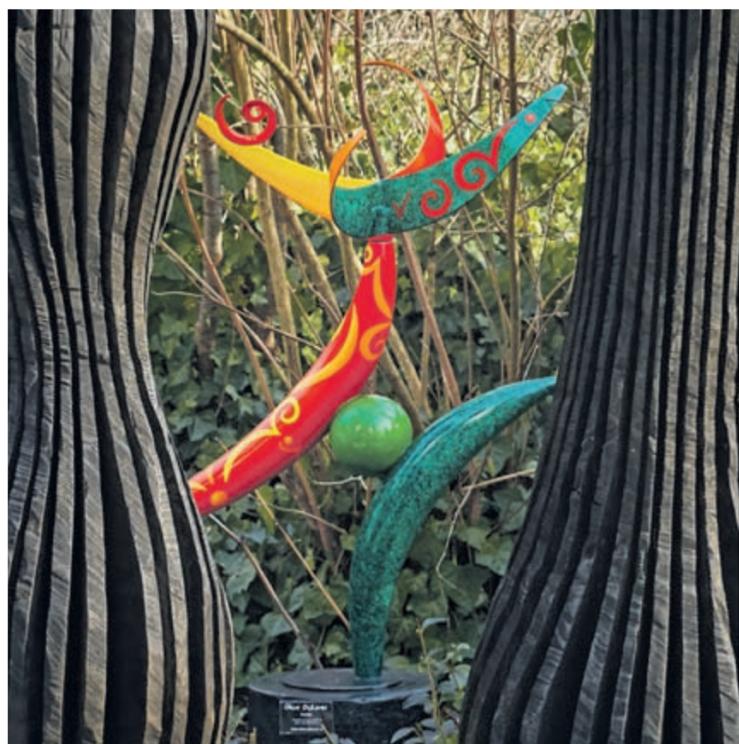
Skulpturen werden zunächst aus gebogenen Metallrohren zusammengeschnitten, verzinkt, mit weichen Materialien rund modelliert und mit glasfaserverstärktem Polyester überzogen. Erst jetzt beginnt die Detailarbeit: Die Künstlerin spachtelt und schleift, bis die gewünschte Form erreicht wird. Schliesslich erhalten die Figuren ihr acrylfarbiges Kleid, das mit Autolack versiegelt wird. Nur so können sie über Jahre hinweg Sonne, Wind und Regen trotzen. Drei bis vier Monate arbeitet Ochsner an einer kleinen Skulptur, rund ein halbes Jahr oder noch länger an grösseren Objekten.

Mit der Grösse der Skulptur steigt auch die Verwunderung des Betrachters. Wie können die feinen Arme und Spiralen, die oft auf einer Kugel balan-

cieren, überhaupt im Gleichgewicht bleiben? Die Erklärung Claire Ochsners ist einleuchtend, doch wollen wir sie an dieser Stelle gar nicht wiedergeben. Denn die Magie ihrer Kunst steckt nicht nur in den Skulpturen selbst, sondern genauso in der Art und Weise, wie sie entstehen.

Loris Vernarelli

Künstlerhaus Claire Ochsner: «Colorful Black», Werke von Alexander Heil und Claire Ochsner. Geöffnet bis zum 22. Mai, jeweils Mittwoch bis Sonntag 11 bis 18.30 Uhr. Eine Führung mit den Künstlern findet um 16 Uhr an der Finissage statt. Weitere Führungen am 6. und 27. April um 17 Uhr. Zusätzliche Führungen für Gruppen auf Wunsch, auch mit Apéro.



Claire Ochsners «Fioretta» kommt zwischen Alexander Heils «Raumträumern» noch besser zur Geltung. Foto: Michael Schwiefert

BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 17 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten 16 Personen (neun Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Benzies, Hannah Mary, britische Staatsangehörige; **Brüggen, Josef Bernhard**, deutscher Staatsangehöriger mit seiner Ehefrau, **Brüggen geb. Witschen, Agnes Sophia**, deutsche Staatsangehörige; **Johnson, David Andrew Hemsworth**, britischer Staatsangehöriger; **Johnson, Lydia Elisabeth Hemsworth**, britische Staatsangehörige; **Thomas, Ulrich**, deutscher Staatsangehöriger mit seiner Tochter, **Thomas, Sophia**, deutsche Staatsangehörige; **Titze, Hans-Günter Arthur**, deutscher Staatsangehöriger, mit seiner Ehefrau, **Steckmann-Titze geb. Steckmann, Ute Brigitte Anna Margarete**, deutsche Staatsangehörige; **Tunjic, Miroslav**, kroatischer Staatsangehöriger, mit seiner Ehefrau, **Tunjic geb. Maracic, Anđelka**, kroatische Staatsangehörige, und die Kinder, **Tunjic, Ankica, Tunjic, Ivan, Tunjic, Josip**, kroatische Staatsangehörige; **Wieg, Jessica Patricia Magda**, deutsche Staatsangehörige; **Spurr, Paul Raymond**, australischer Staatsangehöriger.

Die Aufnahmen sind am 1. März 2016 im Regierungsrat erfolgt.

Eleonore Spiniello-Behret, Bürgertratschreiberin

Christliche Grafik aus dem Orient

Der aus dem Irak stammende Kalligraf Maamun Kamran (geb. 1966 in Bagdad) gestaltet Bibelverse, teils allein in arabischer Schrift, die an sich schon ein Kunstwerk ist, teils in Verbindung mit floralen Ornamenten und figürlichen Darstellungen. So entstehen eindrucksvolle Kompositionen – Gotteszeichen. Maamun Kamran geht es vor allem um die Umsetzung der theologischen Aussage jedes Bibelverses. In der Ausstellung erläutern Infotafeln Aufbau und Bedeutung der einzelnen Kalligrafien.

«Gotteszeichen» ist auch der Name der Ausstellung, die am kommenden Freitag, 18. März, um 17 Uhr im Geistlich-diakonischen Zentrum (Spitalweg 20, Riehen) Vernissage feiert. Eröffnet wird der Anlass mit der Feier der Vesper in der Kapelle des Mutterhauses der Kommunität. Die Ausstellung ist von Dienstag bis Samstag von 10 bis 11.45 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Gleichzeitig zur Ausstellung findet am Samstag, 19. März, von 10 bis 16 Uhr ein Tagesseminar statt. Referenten werden Heidi Josua, Arabische Evangelische Gemeinde Stuttgart, und Maamun Kamran sein. Anmeldung unter www.diakonissen-riehen.ch.

... Wo die Zwerge regieren ...

Sonntagmorgen

Episode 57

mh. Hätte mir vor zehn Jahren jemand gesagt, dass ich den Sonntagmorgen zwischen acht und neun Uhr als den schönsten Moment des Wochenendes geniessen würde, ich hätte ihn oder sie für verrückt erklärt. Heute nicht mehr. Heute stelle ich manchmal sogar den Wecker, um diesen Moment nicht zu verpassen.

Es ist der Moment der Ruhe und Harmonie, wie er in einem Zwei-Zwerge-Haushalt sonst nicht vorkommt. Während ich ganz leise aufstehe und die Treppe hinunterschleiche, um ja nicht dabei ertappt zu werden, dass ich meinen Tag beginne, macht sich ein wunderbares Gefühl von Freiheit breit. Zwar ist diese Freiheit auf ziemlich genau eine Stunde und den Radius unseres Wohnzimmers beschränkt, aber sie fühlt sich an, als wäre sie die ganze Welt. Denn sie ist für einmal nicht teuer erkaufte, sie geht niemandes zulasten, ich weiss, dass

alle – ganz ohne mein Zutun und ohne meine Aufmerksamkeit – glücklich und zufrieden schlummern.

Zu diesem Sonntagsritual gehören normalerweise frischer Kaffee, Toast mit Konfitüre, eine Zeitschrift (Mode, Klatsch und andere Belanglosigkeiten), der Laptop (surfen, Facebook, Youtube und was sonst noch so Spass macht) oder mein Handy (endlich in Ruhe alle SMS und Whatsapp-Nachrichten beantworten und Freunde fragen, wie es ihnen eigentlich so geht). Manchmal gesellt sich auch der Zwergenvater dazu, ohne dass dies jedoch einen Einfluss aufs Programm hätte. Das ungeschriebene Gesetz lautet: Ruhe geniessen und mental alleine sein. Wenn die Zwerge dann auf-

wachen, geht es mit der Interaktion noch früh genug los.

Doch gestern war die Zwergenprinzessin früher als gewöhnlich auf den Beinen. Gut gelaunt und voller Energie schmiegt sie sich zu mir aufs Sofa. Völlig geistesabwesend und in meine Internet-Recherche nach dem nächsten potenziellen Urlaubsziel vertieft, wünsche ich ihr einen guten Morgen und schicke sie mit einer Kopfbewegung zu ihrem Vater rüber, der ihr doch mit dem Frühstücksmüesli helfen soll. Doch dieser sitzt ganz konzentriert über der Sonntagszeitung am Küchentisch. «Das kannst du doch längst selbst», höre ich ihn murmeln, ganz ohne dass sich sein Kopf dabei bewegt. Die Zwergenprinzessin macht sich also ihr Müesli,

setzt sich schweigend an den Tisch und beginnt zu essen. Irgendwann wird es ihr aber doch zu langweilig. «Und was soll ich jetzt bitte machen?», fragt sie. «Beschäftige dich selbst! Das muss man auch mal können», erwidert der Zwergenvater. «Ach ja? Und wie soll das gehen?», fährt sie ihn an. «Ich habe keine Zeitung, keinen Computer und kein Handy! Was schlägst du also vor?» Wir blicken uns beide ratlos an. Wo sie recht hat, hat sie recht. Und mit zwei Medienjunkies als Vorbilder ist das Leben wirklich nicht so einfach ...

Eltern haben es nicht immer einfach. Denn im Land, wo die Zwerge regieren, gelten besondere Regeln. Ob sie die jemals verstehen lernen? Unwahrscheinlich. Aber es zu versuchen, ist wunderbar!

Aus dem Tagebuch einer Riehener Zwergmutter ...

www.wodiezwerge-regieren.com



Bücher Top 10 Belletristik

- 1. Erdem Uçar**
Der Himmel über Nebra
Krimi | Reinhardt Verlag
- 2. Peter Stamm**
Weit über das Land
Roman | S. Fischer Verlag
- 3. Alfred Bodenheimer**
Der Messias kommt nicht.
Rabbi Kleins dritter Fall
Krimi | Nagel & Kimche Verlag
- 4. Elke Heidenreich, Bernd Schröder**
Alles kein Zufall
Kurze Geschichten | Hanser Verlag
- 5. Catalin Dorian Florescu**
Der Mann, der das Glück bringt
Roman | C. H. Beck Verlag
- 6. Helen Liebendörfer**
Des Kaisers neue Socken
Historischer Roman | Reinhardt Verlag
- 7. Oskar Stöcklin**
Ein klarer Fall.
Eine Kriminalgeschichte aus der Region Basel
Krimi | Schardt Verlag
- 8. Leta Semadeni**
Tamangur
Roman | Rotpunktverlag
- 9. Alberto Nessi**
Miló
Erzählungen | Limmat Verlag
- 10. Benedict Wells**
Vom Ende der Einsamkeit
Roman | Diogenes Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- 1. Mercedes Korzeniowski-Kneule**
111 Orte in Basel, die man gesehen haben muss
Stadtführer | Emons Verlag
- 2. Michael Lüders**
Wer den Wind sät – Was westliche Politik im Orient anrichtet
Politik | C. H. Beck Verlag
- 3. John Hirst**
Die kürzeste Geschichte Europas
Geschichte | Hoffmann & Campe Verlag
- 4. Giulia Enders**
Darm mit Charme
Gesundheit | Ullstein Verlag
- 5. Richard David Precht**
Geschichte der Philosophie 01. Erkenne die Welt
Philosophie | Goldmann Verlag
- 6. Nadia Damaso**
Eat Better Not Less
Kochen | Fona Verlag
- 7. Navid Kermani**
Einbruch der Wirklichkeit. Auf dem Flüchtlingstreck durch Europa
Politik | C. H. Beck Verlag
- 8. Thomas Asbrigde**
Der grösste aller Ritter – und die Welt des Mittelalters
Geschichte | Klett-Cotta Verlag
- 9. Michael Nehls**
Alzheimer ist heilbar
Gesundheit | Heyne Verlag
- 10. Prozentbuch Basel 2015/16**
mit 87 Gutscheinen
Gutscheinbuch | pro 100 network ag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

In eigener Sache

Vorgezogener Annahmeschluss

Wegen der kommenden Osterfeiertage wird die Ausgabe der Riehener Zeitung in der Kalenderwoche 12 bereits am Gründonnerstag, 24. März, in Ihrem Briefkasten sein.

Deshalb muss für diese Ausgabe der Inserate- und Redaktionsschluss vorgezogen werden. **Annahmeschluss** für eingesandte Beiträge und Inseratebuchungen ist somit bereits am **Freitag, 18. März, um 12 Uhr**.

Die Redaktion, die Inserateabteilung und der Verlag danken für Ihr Verständnis.



11. März 2016 – Live@Landi Jaël Malli

Konzert: Fr. 15.– (Türöffnung 19.30 Uhr)
Konzert mit Essen: Fr. 30.– (Türöffnung 18.00 Uhr)

Reservierungen unter Telefon 061 601 93 43

BASLER GESANGSVEREIN

ANTONIN DVORAK
STABAT MATER
JACQUELINE FONTYN
MEDITATION MATINALE
(URAUFFÜHRUNG)

KARFREITAG
25. MÄRZ 2016, 17 H
STADTCASINO BASEL
GROSSER MUSIKSAAL

GG Basel

Basler Gesangverein
Sinfonieorchester Basel

Musikalische Leitung:
Adrian Stern

Sopran: Elena Bakanova
Alt: Heike Werner
Tenor: Michael Gniffke
Bass: Manfred Blassmann

Karten: CHF 40.– bis 70.–
Vorverkauf:
Bider & Tanner | Tel. 061 206 99 96
www.biderundtanner.ch
www.bs-gesangverein.ch

Sonntag, 13. März, 17 h
Konzertsaal Landgasthof

Bunte Klassik
mit dem
Philh. Orchester Riehen

Vorverkauf Fr. 25.–
bei Papeterie Wetzels und Infothek
Abendkasse Fr. 30.– Türöffn. 16:30 h

www.riehener-zeitung.ch



Business & Sports Summit

Thema:

Ideen- und Innovationsmanagement

PRESENTING SPONSOREN

cornercard

helvetia

KOOPERATIONS-PARTNER

Gewerbeverband
Basel-Stadt



Christoph Burkhardt
Weltweit gefragter Experte
für Innovationsstrategien

«Wie man die Welt verändert und warum aus den meisten Ideen nichts wird»



Dietmar Dahmen
Top-Experte in Europa
für «Wandel & Zukunft»

«Bumm, Bumm, Bumm! Wie schnell Innovation heute rast und ob wir als Menschen bereits überflüssig werden?»



Simon Ammann
Skisprung-Doppelolympiasieger Normal- und Grossschanze

«Auf dem „falschen“ Fuss zu vier Olympiasiegen – ein Gespräch»

11. April 2016 | Novartis Campus, Basel | Auditorium Gehry Gebäude

Anmeldung und Infos unter: www.fcb.ch/summit

*Mitglieder des Gewerbeverbandes Basel-Stadt erhalten CHF 10.– Ermässigung.

Jetzt anmelden!
CHF 99.–*
pro Person

CO-SPONSOREN

NOVARTIS

adidas

Basler Kantonalbank

OCHSNER SPORT

FELDSCHLÖSSCHEN

EUROPA PARK

EVENT PARTNER

ISS

aspo

FELIX

IMMO FAMILY AG

OBT

COMMUNICATION

FRIEDHOF AM HÖRNLI Anfrage Annemarie Pfeifers betreffend Abteilung 12 beantwortet

Weiher mit Biotopstruktur wird saniert



Nicht nur der Teich fördert die Biodiversität, auch der Platz vor der Urnenwand bietet kleinen Tieren wie Insekten einen Lebensraum.

Foto: Archiv RZ Michèle Fallier

mf. Der Zustand des 2002 neu gestalteten Platzes mit dem über dem Grenzacherweg errichteten Urnengebäude auf dem Friedhof am Hörnli war der Grund, weshalb Annemarie Pfeifer, Grossrätin und RiehererEinwohnerin, vergangenen November eine Schriftliche Anfrage an den Regierungsrat richtete. Insbesondere der kaputte Teich, der von Unkraut überwachsene Platz und die fehlenden Sitzbänke wurden darin beanstandet. Mittlerweile hat der baselstädtische Regierungsrat die Anfrage beantwortet. «Die Neugestaltung der Abteilung zwölf des Friedhofs am Hörnli kann aus Sicht des Natur- und Landschaftsschutzes als Erfolg bewertet werden», wird die Frage nach der vor 13 Jahren angestrebten Förderung der Biodiversität beantwortet. Die waldartigen Gehölzbestände seien ein wertvolles Biotop für Fledermaus- und Vogelarten und der Weiher diene als Amphibienlaichgebiet. Damit dies so bleiben könne, prüfe man momentan Varianten für eine Total-sanierung des Weihers. Es könne damit – die notwendige Kreditbewilligung vorausgesetzt – frühestens Anfang 2017 oder 2018 begonnen werden. Pfeifers Frage nach dem ihrer An-

sicht nach ungepflegt wirkenden Platz vor der Urnenwand zielte auf das Entfernen des Unkrauts oder aber das Begrünen des Bodens ab. «Für den grossen Platz wurde ein Belag mit einer mineralischen, wassergebundenen Bauweise gewählt, um auch hier die Natürlichkeit und Nachhaltigkeit im Sinne der Gesamtkonzeption der Abteilung zwölf zu unterstreichen», so die Antwort des Regierungsrats. Diese Beläge in Verbindung mit Wasserflächen böten für Wildbienen, Wespen, Libellen und Ameisen eine ideale Lebensraumkombination. Deswegen und auch aus gestalterischen Gründen werde von der Begrünung des Platzes abgesehen. Der Bewuchs mit Gräsern und Wildkräutern werde durch Festwalzen jeweils im Frühling sowie eine Ausbesserung alle zwei bis drei Jahre reguliert.

Annemarie Pfeifer unzufrieden mit Tempo

Ruhebänke seien im Urnengebäude installiert, für den Platz seien keine festen Sitzelemente vorgesehen, «damit der Platz seine Ruhe und Kraft erhalten kann», so die regierungsrätliche Antwort weiter. Es werde jedoch geprüft, ob mehr mobile Parkstühle,

die von den Besucherinnen und Besuchern individuell platziert werden können, nötig seien.

«Ich bin sehr froh, dass der Teich repariert wird. Unzufrieden bin ich hingegen mit dem Tempo», sagt Pfeifer zur Beantwortung ihrer Anfrage. Bereits im Sommer sei das Wasser aus dem Teich abgelaufen und in der Antwort des Regierungsrats sei sogar schon von im Jahr 2003 aufgetretenen Rissen in der Abdichtung die Rede. «Ich habe kein Verständnis dafür, dass es frühestens in einem Jahr ins Budget genommen wird. Die Stadtgärtnerei hat ein genügend grosses Budget, dass diese Sanierung innerhalb der allgemeinen Instandhaltung möglich sein sollte.»

Da der Platz vor dem Urnengebäude eine Heimat für Insekten darstellt, versteht Pfeifer, dass er nicht begrünt werden soll. «Doch es wäre interessant, diesen Naturkreislauf auf einer Tafel zu erklären, damit die Besucher verstehen, warum er etwas vernachlässigt aussieht», so der Vorschlag der Grossrätin. Trotzdem sei es alles in allem eine Erfolgsmeldung. «Das Problem wurde erkannt und hoffentlich wird es schnellstmöglich behoben.»



Ab sofort gibt es pfiffige Mode in der Boutique M

rz. Die Boutique M im Rauracher-Zentrum hat am vergangenen Freitag ihre Türen geöffnet. Der von der Riehererin Esther Meister geführte Laden will mit pfiffiger Mode, hoher Kundenorientierung und guter, authentischer Modeberatung auf sich aufmerksam machen. Das Ziel von Boutique M ist, mit bewährten Marken wie Gerry Weber und Barbara Lebek, aber auch mit neuen Linien feminine, innovative, natürliche und schöne Modetrends passend zu jeder Jahreszeit anzubieten. Wir wünschen viel Erfolg!

Foto: zVg

KONZERT Ehemalige Lunik-Sängerin präsentiert neue Lieder

Jaël Malli singt im «Landi»

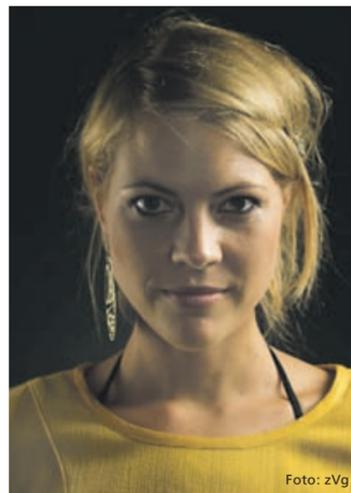


Foto: zVg

rz. Die frühere Leadsängerin der Band Lunik, Jaël Malli, stellt heute Abend um 20 Uhr im Freizeitzentrum Landauer ihre neuen Songs vor. Diese klingen moderner, weltumfassender und elektronischer als ihre früheren Arbeiten. Sie hat den vollen Umfang ihrer unverkennbaren Stimme ausgelotet und vermag ihre Lieder, die von Pop über Folk Riffs und R'n'B bis hin zu Dance und Electro reichen, zu einem harmonischen Ganzen zusammenzuführen. Ein Leckerbissen für alle Musikfans! Der Eintritt kostet 15 Franken (mit Essen ab 18 Uhr 30 Franken, nur in Kombination mit dem Konzert möglich). Reservationen unter der Telefonnummer 061 601 93 43 oder direkt im Kaffi Landi. Dieses ist heute Nachmittag infolge der Aufbauarbeiten für das Konzert geschlossen.

FRIEDHOF AM HÖRNLI Neue alternative Bestattungsform

Beisetzung unter Gemeinschaftsbaum

rz. In Basel erfolgt nur noch bei rund der Hälfte der Todesfälle eine Beerdigung nach traditioneller «Friedhofkultur». Immer häufiger werden alternative Bestattungsformen nachgefragt. Diesem Bedürfnis kommt nun die Abteilung Bestattungswesen der Stadtgärtnerei mit einer Beisetzung unter einem Gemeinschaftsbaum nach. In der Abteilung 12 auf dem Friedhof am Hörnli können ab Anfang März Verstorbene unter einer riesigen Buche beigesetzt werden.

Der Gemeinschaftsbaum symbolisiert den Kreislauf des Lebens und ersetzt den traditionellen Grabstein, schreibt die Stadtgärtnerei in einer Medienmitteilung. Seine Umgebung im obersten Teil des Friedhofs sei idyllisch und eigne sich gut für einen Abschied inmitten der Natur. Zwar wird

der Name der verstorbenen Person nirgends aufgeführt, aber der genaue Bestattungsort wird vorab auf einem Plan festgelegt und ist somit den Hinterbliebenen bekannt.

Das «Grabfeld» befindet sich vor dem Gemeinschaftsbaum und ist mit der Baumkrone ungefähr deckungsgleich. Die Urnen werden in sorgfältig ausgehobene Öffnungen im Beisein der Trauernden beigesetzt. Eine vorab festgelegte Anordnung stellt sicher, dass bei einer nächsten Beerdigung die bereits bestehenden Grabplätze nicht betreten werden. Die Stadtgärtnerei schätzt, dass rund 270 Urnen platziert werden können. Die Art der Urne ist vorgegeben: Um den Boden zu schonen, werden nur Urnen aus unbehandeltem Holz verwendet, die mit der Zeit zerfallen und zu Erde werden.

LESERBRIEFE

Ausserordentliche Versammlung nötig

Die Einwohner von Bettingen mussten aus den Medien (und nicht vom Gemeindepräsidenten oder dem Gemeinderat) erfahren, dass auf die Gemeinde massive finanzielle und personelle Mehrkosten zukommen. In Bettingen soll das ausserordentliche Geschäft – Ratschlag «Neukalibrierung des innerkantonalen Finanz- und Lastenausgleichs und Übertragung der Primarschulliegenschaften an die Gemeinden» – in die Gemeindeversammlung vom 26. April gepackt und vom Stimmbürger abgenickt werden. Der Ratschlag hat aber 26 Seiten und kann nicht im Schnelldurchlauf abgehandelt werden, dazu sind die Neuerungen, die auf die Gemeinde zukommen, zu bedeutsam.

Da bereits heute an den Gemeindeversammlungen in Bettingen zu wenig Zeit vorhanden ist, um die Geschäfte des Gemeinderates abzuarbeiten und die nötigen Fragen der Stimmbürger zu beantworten, muss für das ausserordentliche Geschäft eine ausserordentliche Gemeindeversammlung durchgeführt werden. An dieser hätten Gemeindepräsident und Gemeinderat dann auch die nötige Zeit, die Fragen der Stimmbürger ausführlich und mit der nötigen Ruhe zu beantworten.

Peter Hablützel, Bettingen

Cablecom-Angebot ist attraktiver

Etwas enttäuscht habe ich das Ergebnis der Abstimmung betreffend des K-Netzes zur Kenntnis genommen. Nicht alle Informationen während des Wahlkampfes waren korrekt. Die Befürworter eines Wechsels zur Firma Improware AG betonten wiederholt, dass ein Wechsel zu günstigeren Preisen führen würde. Ein direkter Vergleich der Angebote im Internet zeigt jedoch auf, dass die Angebote der Firma Cablecom insgesamt deutlich attraktiver und umfangreicher sind. Insbesondere für die Telefonie findet sich kein adäquates Vergleichsange-

bot. Eine Flatrate für Mobiltelefonate wird nicht angeboten. Dies wird zu deutlich höheren Monatsrechnungen führen. Es wurde zudem behauptet, dass der Wechsel zu einer anderen Firma technisch sehr einfach zu lösen sei. Ein reibungsloser Wechsel der Internet- und insbesondere der Telefoniedienstleistungen für Tausende Kunden am 1. Januar 2017 ist technisch allerdings nicht vorstellbar. Zudem müssen die Cablecom-Cams für die Dekodierung des TV-Signals kostenpflichtig durch neue Conax-Cams ersetzt werden.

Dem Referendumskomitee nun vorzuwerfen, es habe nicht aus eigenem, sondern aus Interesse der Firma Cablecom gehandelt, scheint mir nicht gerechtfertigt. Ich kann den Cablecom-Abonnenten daher nur raten, sich bis Ende Jahr nach einem alternativen Anbieter umzusehen. Die aktuelle Entwicklung ist für das K-Netz sehr bedauerlich. Ich gehe davon aus, dass es zu einer Kundenabwanderung kommen wird und folglich zu einer Senkung des K-Netz-Ertrags. Die von der Gemeinde erhofften zusätzlichen Erträge werden somit kaum je vorhanden sein.

Florian Hatz, Riehen

Riehen und Bettingen gegen Heiratsstrafe

Zur Berichterstattung in der Rieherer Zeitung über die letzten Abstimmungen ist zu ergänzen, dass Riehen die Initiative «Ja für Ehe und Familie – Gegen die Heiratsstrafe» mit 52,2 Prozent angenommen hat, Bettingen sogar mit 60 Prozent.

In der «Sonntagszeitung» vom 6. März war zu lesen, dass sich Ehepaare scheiden lassen, um weniger Steuern zu zahlen, Rentnerpaare ebenso, um eine höhere AHV zu erhalten: «In Wahrheit sind sie jedoch weiterhin ein Paar, teilen Tisch und Bett», heisst es im Artikel. Ich begrüsse es sehr, dass das Anliegen der Initiative nun im Nationalrat aufgenommen wird – damit die Heiratsstrafe hoffentlich auf diesem Weg beseitigt wird.

Thomas Widmer-Huber, Riehen

MOUNTAINBIKE Crosscountry-Rennen in Chelva (Spanien)**Leumann siegt in Spanien**

rz. Nach dem Erfolg am Andalusia Bike Race im Team mit Sally Bigham war Katrin Leumann in ihrem zweiten Saisonrennen ohne Partnerin unterwegs und wieder auf ihrer gewohnten Renndauer. Das Rennen wurde in der olympischen Disziplin Crosscountry ausgetragen und von einigen internationalen Fahrerinnen als erster Testlauf genutzt.

Nach dem Andalusia Bike Race hatte Leumann eine Trainingswoche in der Nähe von Valencia absolviert und bestritt das Rennen im Hinterland der Küstenstadt zum Abschluss.

«Ich war etwas unsicher, ob ich mich schon genug erholt hatte vom Etappenrennen. Die kurzen Sprints beim Aufwärmen fühlten sich ziemlich hart und ungewohnt an, doch ich liess mich nicht beirren und wollte einfach mein Rennen fahren», erzählt Leumann. Und dies tat sie dann auch in ziemlich selbstsicherer Manier. Kurz nach dem Start setzte sie sich an die Spitze des Feldes und konnte sich in der ersten technischen Abfahrt gleich etwas absetzen. «Es windete sehr stark und ich war mir nicht sicher, ob es sinnvoll war, bereits die erste Runde alleine im Wind zu fahren. Aber abwarten fühlte sich auch falsch an», so Leumann, «und so bin ich einfach meinen Rhythmus weitergefahren.» Diesem Rhythmus konnte keine der Konkurrentinnen folgen und so kam Leumann mit 30 Sekunden Vorsprung auf die erste Verfolgerin Paula Gorycka aus Polen von der ersten von vier Runden zurück.

Mit konstanten Rundenzeiten gelang es Leumann, das Rennen optimal

einzuerteilen. Ihre Befürchtungen, dass die eine oder andere Athletin im Verlauf des Rennens den Anschluss wieder herstellen könnte, erwiesen sich als unbegründet und so gelang es Leumann bereits eine Woche nach ihrem letzten Erfolg, wieder einen Sieg nach Hause zu bringen. «Dieses Rennen war sicher stärker besetzt als das Etappenrennen. Nachdem ich die Startliste studiert hatte, nahm ich mir zwar einen Podestplatz vor, dass es aber gleich zum Sieg reichen könnte, hätte ich nicht gedacht», fügte sie hinzu, zunehmend von Emotionen überwältigt. «Es fühlt sich unrealistisch an, dass ich genau vor einem Jahr aus dem Spital entlassen wurde, noch unfähig, alleine den Alltag zu bewältigen, und nun bereits wieder Rennen gewinnen kann. Ich denke, es ist vor allem die Erleichterung, dass es wieder geht, die mich so glücklich macht.»

Mit knapp zwei Minuten Rückstand wurde die Polin Paula Gorycka Zweite, vor der Italienerin Chiara Teocchi und der Russin Irina Kalentyeva.

Chelva Gran Premio Cult Bikes, Internationales Crosscountry-Rennen, 6. März 2016, Chelva (Spanien)

Frauen Elite: 1. Katrin Leumann (Riehen/SUI/Goldwurstpower Sputnik) 1:23:53, 2. Paula Gorycka (POL) 1:25:47, 3. Chiara Teocchi (ITA) 1:25:55, 4. Irina Kalentyeva (RUS) 1:26:05, 5. Sandra Santanyes Murillo (SPA) 1:27:04, 6. Monika Zur (POL) 1:27:27, 7. Rocio Martin Rodriguez (SPA) 1:27:30, 8. Lucia Vazquez Crespo (SPA) 1:30:36, 9. Noora Kanerva (FIN) 1:32:57, 10. Kerry MacPhee (GB) 1:32:59. – 19 Fahrerinnen klassiert.

BADMINTON Tickets für Basler Weltklassesetturnier zu gewinnen**Glanzbesetzung am Swiss Open 2016**

Welt Nummer zwei und Publikumsliebling in Basel: Lee Chong Wei aus Malaysia.

Foto: zVg Badminton Swiss Open

rz. 2016 ist ein Olympiejahr – und das wirkt sich auch auf die Besetzung des Badminton Swiss Open in Basel vom 15. bis 20. März 2016 aus. Die sportliche Attraktion des Turniers ist die Welt Nummer zwei Lee Chong Wei aus Malaysia, der in Basel gleichsam als Publikumsliebling gilt. Vielleicht auch deshalb, weil er den Ruf der «ewigen Nummer zwei» mit sich trägt. Zweimal bei Olympischen Spielen und dreimal bei Weltmeisterschaften blieb ihm in den Finals nur die Niederlage – meistens gegen den chinesischen Überflieger Lin Dan.

Mit 33 Jahren will es Lee Chong Wei nochmals wissen – und sieben Jahre nach seinem letzten Auftritt 2009, als er Olympiasieger Lin Dan im Endspiel bezwingen konnte, tritt er wieder in der Basler St. Jakobshalle auf. Der Malaysier hat schwierige Jahre hinter sich, er versties gegen die Meldepflicht bei einem entzündungshemmenden Medikament und wurde für acht Monate gesperrt. Es war eine Nachlässigkeit, die seiner Popularität nichts anhaben konnte.

Lee plant nun erneut mit dem Swiss Open, weil es ihm eine optimale Vorbereitung für die Sommerspiele im August in Rio ermöglicht. Denn im Herbst seiner Laufbahn möchte der Asiate seine vermutlich letzte Chance nutzen, um bisher Verpasstes nachzuholen. Basel dient als aussagekräftige Standortbestimmung, weil im Olym-

pijahr die Weltelite nahezu lückenlos versammelt sein wird. Wie das Männer-kündigt sich auch das Frauentableau mit vier gemeldeten Vertreterinnen aus den Top Ten hochkarätig an.

Badmintonspieler aus 39 Nationen haben ihr Kommen angekündigt. Die Chinesen stellen eine der grössten Fraktionen. «Dieses Jahr dürfte die Vielfalt an Ländern noch einmal zahlreicher sein, weil viele Jagd auf Olympiapunkte machen müssen beziehungsweise wollen», sagt Turnirdirektor Charles A. Keller.

Mit dem Heimpublikum im Rücken möchte ebenso das nationale Aushängeschild Sabrina Jaquet (Welt Nummer 51) Kurs nehmen auf Olympia.

Tickets zu gewinnen

Für die Leserinnen und Leser der Rieher Zeitung verlosen wir 3x2 Tickets für den Finaltag der Badminton Swiss Open 2016 am Sonntag, 20. März, in der Basler St. Jakobshalle. Schicken Sie uns das Stichwort «Swiss Open» und ihre vollständige Postadresse per Mail an redaktion@riehener-zeitung.ch oder per Postkarte an Rieher Zeitung, Redaktion, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen. Stichtag ist Dienstag, 15. März, 12 Uhr. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt. www.swissopen.com

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga, Playoff-Halbfinals**Erfolgreiche Saison trotz Playoff-Out**

Am vergangenen Sonntag mussten sich die Volleyballerinnen des KTV Riehen beim VBC Einsiedeln im Playoff-Halbfinalrückspiel mit 3:1 geschlagen geben. Sie verpassten somit die Chance zum Aufstieg in die Nationalliga B.

OLIVIA BERNER

Nach der knappen 2:3-Heimniederlage im Hinspiel war klar, dass noch alles offen war, die Rieherinnen jedoch nur mit einem Sieg in die Playoff-Finals einziehen konnten. So startete der KTV Riehen konzentriert und voller Siegeswillen in das zweite Playoff-Halbfinalspiel, das im verschneiten Euthal stattfand. Durch gute Angriffs-, aber auch Defenseaktionen konnte schnell ein Punktevorsprung herausgespielt werden, welchen man bis zum Satzende nicht mehr hergab. Der Startsatz ging somit verdient mit 16:25 an die Gastmannschaft.

Den Start in den zweiten Satz verpasste der KTV Riehen gänzlich. Ganze sieben Punkte in Folge konnte sich der VBC Einsiedeln gutschreiben lassen, während auf Rieherer Seite noch immer eine Null auf der Anzeigetafel stand. Dass im Volleyball ein solcher Rückstand noch keinesfalls satzentscheidend ist, war auch den Damen des KTV Riehen bekannt. So legten sie einen Gang zu, arbeiteten sich Punkt für Punkt zurück und konnten bis auf einen Punkt herankommen. Am Satzende waren es dann jedoch die Einsiedlerinnen, die die Oberhand behielten und den Satz mit 25:20 für sich entschieden.

Vorsprung verspielt

Auch im dritten Satz geriet der KTV gleich mit vier Punkten in Rückstand. Jetzt zeigte sich jedoch der Kampfgeist der Rieherinnen und sie konnten auf 11:17 davonziehen. Nun waren es jedoch die Einsiedlerinnen, die den Satz noch nicht verloren sahen und dank ei-



Die KTV-Volleyballerinnen – hier beim Timeout im Playoff-Halbfinalhinspiel – mussten sich dem VBC Einsiedeln auch auswärts beugen und sind ausgeschieden.

Foto: Philippe Jaquet

ner starken Serviceserie wieder herankamen. Riehen konnte am Netz kaum noch Punkte erzielen, da sich Einsiedeln nun gut auf das Rieherer Angriffsspiel eingestellt hatte. So wurde aus dem Sechs-Punkte-Vorsprung ein Vier-Punkte-Rückstand. Von diesem Rückstand erholten sich die Gäste nicht mehr und mussten mit 25:20 den zweiten Satz in Folge abgeben.

Die Ausgangslage war nun klar. Für ein Weiterkommen mussten zwei Sätze in Folge gewonnen werden. Der vierte Satz war ziemlich ausgeglichen und den Zuschauern wurde ein Volleyballspiel auf hohem Niveau gezeigt. Lange Ballwechsel, starke Services, clevere Spielzüge, akrobatische Verteidigungen und starke Angriffe – das ganze Repertoire wurde ausgeschöpft. In der «Money Time» waren die Einsiedlerinnen dann jedoch die konstantere Mannschaft und sie konnten sich auch diesen Satz und somit den Sieg und den Einzug in die Playoff-Finals sichern. Dort trifft Einsiedeln auf GSGV Giubiasco, der VBC Cheseaux II spielt gegen den VBC Münchenbuchsee. Die Sieger dieser

beiden Playoff-Finals steigen direkt in die Nationalliga B auf, die Verlierer spielen eine Auf-/Abstiegsrunde mit zwei Nationalliga-B-Teams.

Erfolgreiche Saison

Trotz dem enttäuschenden Ende der Indoorsaison 2015/2016 darf die Mannschaft des KTV Riehen auf eine erfolgreiche und tolle Meisterschaft zurückblicken. In 15 von 18 Meisterschaftsspielen konnte der KTV als Sieger vom Feld gehen und man holte sich somit den Gruppensieg in der 1. Liga Gruppe C. Stolz ist das Team auf die zahlreichen Fans, die teilweise sogar bei Auswärtsspielen den Weg in die Halle fanden.

VBC Einsiedeln – KTV Riehen 3:1 (16:25/25:20/25:20/25:23)

Playoff-Halbfinals, Rückspiel. – Euthal. – Gesamtscore: 6:3, Einsiedeln damit in den Playoff-Finals. – KTV Riehen: Melinda Suga, Kathrin Herzog, Sarah Eggs, Selina Suga, Rahel Maiocchi, Ilenia Scarlino, Eliane Gysin, Olivia Berner, Nadine Schläfli, Sara Baschung, Sandra Buhr, Léna Dietrich. – Trainer: Andreas Minder.

BASKETBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga**Starke Reaktion des CVJM in Chur**

Nach der deutlichen Heimniederlage gegen Aarau feierten die Basketballerinnen des CVJM Riehen in Chur ihren ersten Sieg in der Finalrunde.

ANJA WALDMEIER

Nach einem schwachen und korbarren Spiel gegen Aarau am Mittwoch erwartete Coach Raphael Schoene eine Reaktion des Teams. Und diese kam – selbstbewusst und mit viel Teamgeist. Durch Schnee und Eis fuhr das erste Frauenbasketballteam des CVJM Riehen am vergangenen Samstag nach Chur, eine Stadt, an die man aus der vergangenen Saison nicht die besten Erinnerungen hatte. Ob es am motivierenden Training am Donnerstag oder an den stärkenden Schoggiweggli auf der Reise lag – das Team startete überzeugt ins Spiel und begann gleich, mit schnellen Fastbreaks zu punkten.

Das Zusammenspiel funktionierte hervorragend und im Training eingeübte Spielzüge wurden umgesetzt. Riehens Würfe fanden beinahe alle den Weg in den Korb, während die Gastgeberinnen Mühe hatten, ins Spiel zu finden. So stand es nach dem ersten Viertel bereits 7:26. Die Rieherinnen erzielten in zehn Minuten beinahe so viele Punkte wie im ganzen letzten Spiel und zeigten so deutlich, wie viel mehr in ihnen steckt.

Im zweiten und dritten Viertel ging es so weiter. Die Gäste wurden in der Defense mehr gefordert, wussten aber zu reagieren und verteidigten konsequent. Vorne funktionierte weiterhin so einiges und die Spielfreude wuchs auf und neben dem Feld. Das Spiel verlief auf beiden Seiten sehr fair und die Schiedsrichter intervenierten wenig. Zur Halbzeit stand es 13:52 und nach dem dritten Viertel bereits 21:79.



Die Erstliga-Basketballerinnen des CVJM Riehen – hier beim Timeout gegen Emmen – zeigten am Samstag in Chur eine starke Reaktion auf die Heimleite gegen Aarau drei Tage davor.

Foto: Philippe Jaquet

Im vierten Viertel spürte das zu acht angereichte Rieherer Team dann wohl doch die Anstrengung des schnellen Spiels, mit welchem es die Bündnerinnen immer wieder überlaufen hatte. Besonders zu Beginn des letzten Viertels waren die Rieherinnen zu langsam in der Transition und mussten so einige einfache Punkte einstecken. Doch nach einer klaren Ansage des Coaches sammelten alle noch einmal ihre Kräfte und spielten sich erneut ein paar schöne Spielzüge heraus. Auch in der Verteidigung klappte es wieder besser und man wechselte in den Schlussminuten mehrmals das Verteidigungssystem. Schliesslich zeigte die

Anzeigetafel 39:98 und die Gesichter der Spielerinnen aus Riehen zierte ein zufriedenes Lächeln.

Chur Basket – CVJM Riehen 39:98 (13:52)

Türligarten Chur. – CVJM Riehen I: Kathrin Wiget (16), Jasmine Schoene (13), Amanda De Laat (4), Nicola Grether (28), Brigitte Jungblut (6), Michèle Rämö (16), Anja Waldmeier (14), Leona LeGrant (1). – Coach: Raphael Schoene.

Frauen, 1. Liga, Finalrunde: 1. CVJM Frauenfeld 5/10 (297:214), 2. BC Alte Kanti Aarau 5/4 (237:247), 3. Chur-Basket 5/4 (229:313), 4. CVJM Riehen I 2/2 (126:92), 5. Opfikon Basket 3/2 (160:172), 6. BC Alstom Baden 4/2 (207:218).

SPORT IN KÜRZE

Zwei TVR-Läufer an der Cross-SM

rs. An den Cross-Schweizer-Meisterschaften vom vergangenen Samstag im sankt-gallischen Benken war der Turnverein Riehen mit zwei Läufern vertreten. Bei den Junioren U20 lief Michiel Zersenay unter 32 Konkurrenten auf den zwölften Platz. Jonas Eberle belegte bei den männlichen U18 den 42. Platz.

Leichtathletik, Schweizer Cross Meisterschaften, 5. März 2016, Benken SG

MU20: 1. Abel Mulugeta (Amriswil Athletics) 21:57, 2. Marc Bill (ST Bern) 22:38, 3. Yan Volery (SA Bulle) 22:42; 12. Zersenay Michiel (Riehen/TV Riehen) 24:11. – 32 Läufer klassiert.

MU18: 1. Moïse Rusuruka (CA Sion) 18:12.54, 2. Bjarne Kölle (TV Unterstrass) 18:17.74, 3. Loris Pellaz (CA Sierre/DSG Siders) 18:24.38; 42. Jonas Eberle (Riehen/TV Riehen) 24:10.47. – 42 Läufer klassiert.

Kategoriensieg von Urs Frey am 10-Kilometer-Lauf in Payerne

rs. Auf der homologierten 10-Kilometer-Strecke von Payerne lief der Riehener Urs Frey unter 25 Klassierten der Alterskategorie M70 mit einem Vorsprung von 4:56.6 überlegen zum Sieg. Bei durch starke Windböen beeinträchtigten, ansonsten aber einwandfreien Bedingungen erreichte Frey das Ziel in der guten Zeit von 40:10.6 Minuten. Den Tagessieg holten sich bei den Männern M30 Khalil Lemgihy (Aubonne) in 30:28.5 und bei den Frauen W30 Laura Hrebec (Illarsaz) in 35:40.3. Hervorragender Zweiter bei den Männern M30 wurde Ahmed El Jaddar vom TV Riehen in einer Zeit von 30:44.8.

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:		
KTV Basel – KTV Riehen II	0:3	
Frauen, 3. Liga, Gruppe A:		
KTV Riehen III – VBC Gelterkinden I	3:1	
Sm'Aesch Pfeffingen IV – Bettingen	3:0	
Frauen, 4. Liga, Gruppe A:		
Sm'Aesch Pfeffingen VIII – Riehen IV	0:3	
VBC Laufen IV – KV Riehen IV	1:3	
Junioren U19:		
KTV Riehen A – Gym Liestal I	2:3	
Gym Liestal II – KTV Riehen B	3:2	
Junioren U17, Finalrunde B:		
Gym Liestal – KTV Riehen A	3:1	
KTV Riehen A – VBC Allschwil	3:0	
KTV Riehen A – Gym Liestal	3:0	
Junioren U17, Finalrunde C:		
KTV Riehen II – VBC Laufen II	3:0	
VBC Laufen II – KTV Riehen II	0:3	
Männer, 2. Liga:		
Traktor Basel II – KTV Riehen	0:3	

Volleyball-Vorschau

Frauen, 2. Liga:	
Sa, 12. März, 16 Uhr, Niederholz	KTV Riehen II – VB Therwil IV
Di, 15. März, 20.30 Uhr, 99er-Sporthalle	VB Therwil III – KTV Riehen II
Frauen, 4. Liga, Gruppe A:	
Sa, 12. März, 18 Uhr, Niederholz	KTV Riehen IV – VBC Kaiseraugst I
Junioren U17, Finalrunde C:	
Sa, 12. März, 14 Uhr, Niederholz	KTV Riehen II – VBC Bubendorf I
Männer, 2. Liga:	
Sa, 12. März, 14 Uhr, Niederholz	KTV Riehen – VB Therwil I

Basketball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
CVJM Riehen II – Liestal Basket 44	39:36
Männer, 4. Liga:	
Liestal Basket – CVJM Riehen II	41:53
CVJM Riehen II – BBC Laufen	56:25
Junioren U19:	
CVJM Riehen – BC Bären Kleinbasel	73:65
Junioren U14, Low:	
CVJM Riehen – Jura Basket II	67:25

Basketball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Finalrunde:	
Sa, 12. März, 18 Uhr, Militärsportthalle	CVJM Frauenfeld I – CVJM Riehen I
Frauen, 2. Liga:	
Mi, 16. März, 20.30, KuSpo	BC Pratteln – CVJM Riehen II
Männer, 2. Liga:	
Mi, 16. März, 20.20 Uhr, Niederholz	CVJM Riehen I – BC Bären Kleinbasel II
Junioren U19, Regional:	
Sa, 12. März, 18.30 Uhr, Hagenbuchen	BC Arlesheim II – CVJM Riehen

Unihockey-Resultate

Junioren C, Regional, Gruppe 8:	
UHC Riehen – Squirrels Ettingen	0:5
UH Fricktal I – UHC Riehen	6:5
Junioren C, Regional, Gruppe 2:	
UH Fricktal – UHC Riehen I	5:7
UHC Riehen – UH Berner Oberland II	5:8

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga:	
So, 13. März, 17.45 Uhr, Hagenbuchen	TV Arlesheim – Handball Riehen

VEREINE 134. ordentliche Generalversammlung des TV Riehen

Der Turnverein Riehen steht hervorragend da



Die Athleten des Jahres 2015 des TV Riehen: Céline Niederberger (Juniorinnen), Birk Kähli (Junioren), Karin Olafsson (Frauen) und Marco Thürkauf (Männer).

Sportlich und finanziell erfolgreich präsentierte sich der Turnverein Riehen an seiner 134. ordentlichen Generalversammlung vom vergangenen Samstag.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Der Turnverein Riehen hat ein ausserordentlich erfolgreiches Vereinsjahr hinter sich. Die Organisation der Leichtathletik-Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften U16/U18 Ende August 2015 begeisterte Sportlerinnen und Sportler wie Betreuungspersonen und Publikum gleichermaßen und spülte einen satten Gewinn in die Vereinskasse. Und der Anlass war für den Verein auch sportlich erfolgreich. Nicht weniger als 18 TVR-Mitglieder nahmen an der Heimmeisterschaft teil, für die es Limiten zu erfüllen gab. Birk Kähli durfte sich als U18-Schweizer-Meister im Hammerwerfen feiern lassen, Céline Niederberger gewann Silber im 400-Meter-Lauf der U18, Zersenay Michiel Silber im 3000-Meter-Lauf der U18 und Nicole Thürkauf Bronze im 300-Meter-Hürdenlauf der U18. An den gleichzeitig auf der Schützenmatte in Basel ausgetragenen

U20/U23-Schweizer-Meisterschaften holte sich ausserdem Marco Thürkauf Silber bei der Weitsprung der U23 und wurde Karin Olafsson U23-Vizemeisterin im Diskuswerfen.

Vereinspräsident Hansruedi Bärtschi durfte also in seinem Jahresbericht zuhause der Generalversammlung, dessen geschäftlicher Teil am vergangenen Samstag im Bürgeraal des Gemeindehauses im Beisein von 159 Vereinsmitgliedern über die Bühne ging, ein sehr positives Fazit ziehen. Einzig im Kinder- und Jugendturnen musste ein grösserer Rückgang von 177 auf 148 Turnenden hin genommen werden, was mit dem Hallenangebot und der beruflichen Belastung der Hauptleiterin zu tun hat. Der Verein legte von 555 auf 575 Mitglieder zu, inklusive Jugendabteilung besteht die «TVR-Familie» per Anfang 2016 aus 723 Personen.

In der Vereinsleitung kam es zu einem Wechsel. Roger Sokoll trat als Chef Veranstaltungen zurück und wurde durch Rebekka Schmid ersetzt, die bereits seit einem Jahr intensiv im Ressort mitarbeitet. Die übrigen Mitglieder der Vereinsleitung wurden im Amt bestätigt: Hansruedi Bärtschi (Präsident), Mario Arnold (Sportlicher Leiter/Vizepräsident), Trix Rufener (Finanzen), Andreas Hadorn (Chef Leichtathletik), Matthias Mül-



TVR-Vereinsmeisterin Nicole Thürkauf wurde von der Komik-Akrobatikgruppe «Konterschwing» auf die Bühne geholt und winkt mit ins Publikum.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

ler (Chef Jugendsport), Christine Steffen (Chef Breitensport/Spiele), Hans Schüle (Sekretariat/Archiv), Hans Bürki (Ehrenmitglieder) und Willy Rinklin (Gesangssektion).

Der Sportliche Leiter Mario Arnold sprach in seinem Jahresbericht von einem ausserordentlich erfolgreichen Jahr und dass der Verein stolz sein dürfe, sich nun schon längere Zeit auf hohem sportlichem Niveau zu bewegen. Auch für die kommende Saison dürfe man Erfolge auf nationaler Ebene erwarten. Er rechte damit, dass sich mindestens 22 Athletinnen und Athleten für eine Schweizer Meisterschaft qualifizieren würden, und prognostizierte acht Medaillen – eine bei der Elite und sieben im Nachwuchsbereich. Wichtigste Veranstaltung in Riehen werde der Final des Leichtathletik-Mannschafts-Mehrkampfs (LMM) des Schweizerischen Turnverbandes (STV) vom 17./18. September 2016 auf der Grendelmatte sein.

An der TVR-Party, dem festlichen Teil der Generalversammlung im Saal des Landgasthofes, wurde Roger Sokoll zum Ehrenmitglied ernannt. Zu Athleten des Jahres gekürt wurden Marco Thürkauf (Männer), Karin Olafsson (Frauen), Céline Niederberger (Juniorinnen) und Birk Kähli (Junioren). In einer fantastischen Helene-Fischer-Show mit zwölf TVR-Fit-



Roger Sokoll präsentiert seine TVR-Wappenscheibe als neues Ehrenmitglied.

nessturnerinnen wurde Georges Osswald als Gründer und langjähriger Leiter der TVR-Fitnessgruppe verabschiedet. Und für den Höhepunkt sorgte die Thurgauer Komik-Akrobatikgruppe «Konterschwing» mit einer Barren-Nummer.

UNIHOCCY Meisterschaft Juniorinnen C Regional

Erster Sieg zum Heimabschluss



Die C-Juniorinnen des UHC Riehen im Heimrundenspiel gegen Unihockey Fricktal im Vorwärtsgang.

Foto: Philippe Jaquet

rz. Einige Male waren die C-Juniorinnen des UHC Riehen nah dran gewesen an einem Punktgewinn. Im allerersten Meisterschaftsspiel der Saison in Oberwil zum Beispiel, als es eine 6:7-Niederlage gegen die Wizards Bern Burgdorf gegeben hatte. Gegen Oberwil hatte das Riehener Team in der Qualifikation nur mit 2:4 gegen Unihockey Berner Oberland II im zweiten Anlauf nur mit 6:8 verloren.

Am allerletzten Spieltag hat es nun geklappt. Am vergangenen Samstag feierten die Riehenerinnen in der Sporthalle Niederholz vor eigenem Anhang einen 7:5-Erfolg gegen Unihockey Berner Oberland II, gegen das es im Qualifikationsrunden-Hinspiel

noch ein 3:19-Debakel abgesetzt hatte, hielten die Riehenerinnen an der Heimspielrunde nicht schlecht mit, verloren die Begegnung aber mit 5:8.

Unihockey, Regionalmeisterschaft, Saison 2015/2016

Junioren C, Regional, Gruppe 2: 1. UH Langenthal Aarwangen 14/24 (135:34), 2. UHC Biel-Seeland 14/23 (122:42), 3. TV Bubendorf 14/21 (109:65), 4. TV Oberwil BL 14/13 (62:96), 5. UHC Trimbach 14/12 (71:90), 6. Unihockey Fricktal 14/12 (97:100), 7. Unihockey Berner Oberland II 14/10 (87:101), 8. Wizards Bern Burgdorf 14/9 (59:122), 9. UHC Riehen 14/2 (51:143). – Die Teams auf Platz 6 bis 9 haben die Meisterschaft beendet, die Teams auf Platz 1 bis 5 spielen noch eine Doppelrunde.

TAEKWONDO TKD Riehen führte Seminar für Frauen durch

Ein Grossmeister in Riehen



Die zwölf Absolventinnen des ersten Seminars für Frauen-Selbstverteidigung der Taekwondo-Schule Riehen, links Grossmeister René Bundeli.

Foto: zvg

rz. Am 5. März 2016 fand das erste Seminar für Frauen-Selbstverteidigung in der Taekwondo-Schule Riehen statt. Schulleiter Daniel Liederer (4. DAN) hatte seinen Meister René Bundeli (8. DAN) für dieses eintägige Seminar eingeladen. Die zwölf angemeldeten Riehener Frauen durften einen Tag von dem grossen Wissen Bundelis mit seiner über fünfzigjährigen Kampfsportenerfahrung profitieren.

Der Kurs konzentrierte sich im Speziellen darauf, Gefahren zu erkennen, verschiedene Fuss- und Kicktechniken anzuwenden, Abwehrverhalten und Haltegriffe zu üben und Mentaltraining zu nutzen. Am Ende des Kurses konnten die Kursteilnehmerinnen einen Bruchtest mit einem

zwei Zentimeter dicken Brett ausführen.

Die Taekwondo-Schule Riehen steht vor einem Umbruch. Der Auszug aus den bisherigen Räumlichkeiten an der Unholzgasse steht bevor. Ab Mai wird in den neuen Trainingsräumen an der Lörracherstrasse 60 in Riehen trainiert. Die Eröffnung findet bereits am 1. April mit einem ersten Training statt. Am 9. April findet dann ein Tag der offenen Tür statt und es wird ein Selbstverteidigungskurs speziell für Frauen angeboten, unter der Leitung von Daniel Liederer und Maria Gilgen. Interessierte Frauen können sich anmelden unter Telefon 079 209 39 23 oder im Internet (www.taekwondoriehen.ch).

LEICHTATHLETIK UBS Kids-Cup Team Regionalfinal in Therwil

Drei Teams des TV Riehen für den Schweizer Final qualifiziert



Die drei erfolgreichen TVR-Teams Knaben U16 (Startnummer 3) mit (von links) Adriël Kamenz, Luc Löffel, Lionel Bauer, Joël Indlekofer, Fabian Zihlmann; die Knaben U14 (Startnummer 24) mit Cedric Reinhard, Patrick Anklin, Yeshe Thüring, Silas Thüring, Daniel Konieczny und die Knaben U10 (Startnummer 77) mit Max Collins, Joel Stöckli, Samuel Rupp, Joshua Stöckli, Max Rupp, Neo Rentsch.

Fotos: zVg

Am Regionalfinal des UBS Kids-Cup Team in Therwil qualifizierten sich drei von vier gestarteten Teams des TV Riehen für den Schweizer Final, der am kommenden Sonntag in Domdidier stattfindet.

DOMINIK HADORN

Nachdem sich letztes Jahr nur ein Team des TV Riehen für den Regionalfinal dieses tollen Nachwuchs-Hallenwettkampfes qualifiziert hatte, standen diesmal gleich vier Teams in Therwil im Einsatz. Allen Teams traute man dabei einen Platz unter den ersten zwei und somit eine Qualifikation für den Schweizer Final zu.

Stabweitsprung gab Ausschlag

Die ältesten Knaben (Kategorie U16) starteten beim Risikosprint mit einer ansprechenden Leistung, die jedoch im kleinen, aber starken Teilnehmerfeld nur für den dritten Disziplinenrang reichte. Die fünf Knaben

wuchsen beim anschliessenden Stabweitsprung über sich hinaus. Fast alle Athleten steigerten sich gegenüber der Qualifikation und holten fünf von maximal sechs Punkten, was zum Sieg in dieser Disziplin reichte. So lagen sie vor der Zitterdisziplin – dem Biathlon – auf dem zweiten Zwischenrang und versuchten durch eine beherrschte Laufleistung und eine hohe Treffsicherheit wichtige Punkte zu sammeln. Auch in dieser Disziplin zeigte sich die Leistungsdichte in dieser Kategorie und so war es nicht verwunderlich, dass drei Teams innerhalb von einem Punkt lagen. Für die Riehener Jungs waren es in dieser Abrechnung trotz guter Leistung dann halt leider drei Rangpunkte. Somit war die Ausgangslage vor dem abschliessenden Teamcross – einem Hindernislauf – klar: Schlägt man den LC Basel, so wird es für Platz zwei und damit für den Schweizer Final reichen. Schon nach wenigen Runden konnte eine Lücke zum besagten Team erlaufen werden und die Finalqualifikation schien in trockenen Tüchern. Dennoch lieferten sich Adriël Kamenz, Luc Löffel, Lionel Bauer, Joel Indlekofer und Fabian Zihlmann ein Kopf-an-Kopf-Duell mit dem SC Lies-

tal, um mit einem weiteren Disziplinsieg die Sache klar zu machen. Am Ende fehlten zwar zwei Meter, aber dennoch reichte es zur Silbermedaille und somit zur Finalqualifikation für Domdidier.

Trotz Handicap erfolgreich

Die U14-Knaben reisten mit gemischten Gefühlen nach Therwil. Zwar rechnete man sich durchaus gute Chancen gar auf einen Sieg aus, doch kämpfte einer der Athleten mit einer Grippe und konnte nur dank Medikamenten für den Wettkampftag fit gehalten werden. Das Team bestehend aus Patrick Anklin, Yeshe Thüring, Silas Thüring, Cedric Reinhard und Daniel Konieczny liess sich dadurch nicht beirren und demonstrierte mit zwei Siegen gleich zu Beginn die interne Leistungsdichte in dieser Kategorie. Beim Biathlon gingen dann wertvolle Laufpunkte verloren, aber dank einer guten Trefferquote und dem nötigen Wettkampfglück konnte der Schaden in Grenzen gehalten werden. Somit war im Teamcross lediglich ein vierter Rang notwendig, was mit einem Start-Ziel-Sieg jedoch gar nie zum Thema wurde. Man darf gespannt sein, was am Sonntag in

Domdidier für das Team möglich sein wird.

U12-Mädchen nicht in Form

Am Nachmittag standen wie gewohnt die jüngeren Kategorien im Einsatz. Die Mädchen der U12 zogen leider einen schlechten Tag ein und scheiterten insbesondere beim Biathlon, aber auch beim Zonenweitsprung. Aus einem Sieg im Ringlisprint und einem vierten Platz im Teamcross resultierte doch noch ein etwas versöhnlich stimmender vierter Schlussrang.

Therwil auf Distanz gehalten

Besser machten es die jüngsten Knaben (U10). Sie konnten in den ersten beiden Sprint- und Sprungdisziplinen gut mithalten und liessen auch die «Döggeli» beim Biathlon fleissig fallen. Nur im abschliessenden Teamcross kam noch einmal etwas Spannung auf. Mit vier Rangpunkten Vorsprung auf die Verfolger aus Therwil lag das Team mit Max Collins, Joel und Joshua Stöckli, Samuel und Max Rupp sowie Neo Rentsch an zweiter Stelle und damit auf Finalkurs. Platz fünf im Teamcross reichte schliesslich, um den zweiten Rang zu verteidigen, da der LC Therwil den Lauf glücklicher-

weise nicht gewinnen konnte. So durften sich die jungen Knaben über den Gewinn einer Silbermedaille freuen und werden am Sonntag ebenfalls in den Kanton Fribourg reisen.

Am Schweizer Final ist das Niveau sehr hoch, aber wer weiss, was mit Freude, Ehrgeiz und Wettkampfglück alles möglich sein wird. Der TV Riehen hat bekanntlich schon die eine oder andere Medaille an einem Final gewonnen, so zuletzt 2014, wo es für die Mädchen U16 sogar einen Sieg gab.

UBS Kids-Cup Team, Regionalfinal, 6. März 2016, Therwil

U16. Knaben: 1. SC Liestal 5, 2. TV Riehen 9. – **Mädchen:** 1. LC Therwil 7, 2. LAS Old Boys Basel 9. – **Mixed:** 1. LV Fricktal 1 10, 2. LA Villmergen 12.

U14. Knaben: 1. TV Riehen 7, 2. TV Zofingen LA 1 10. – **Mädchen:** 1. TV Zofingen LA 8, 2. LV Fricktal 8. – **Mixed:** 1. SC Liestal 6, 2. LAS Old Boys Basel 9.

U12. Knaben: 1. TV Zofingen LA 7, 2. LZ Thierstein 10. – **Mädchen:** 1. LAS Old Boys Basel 9, 2. LV Wettingen-Baden IV 10; 4. TV Riehen 17. – **Mixed:** 1. Old Boys Basel 6, 2. TV Gelterkinden 6.

U10. Knaben: 1. LZ Thierstein 5, 2. TV Riehen 12. – **Mädchen:** 1. LV Wettingen-Baden II 8, 2. LC Therwil 8. – **Mixed:** 1. TV Zofingen LA 11, 2. LC Therwil 11.

HANDBALL Meisterschaft Junioren U15

Hart erkämpfter Sieg gegen Birseck

Nicht nur ein paar Spieler fielen wegen Krankheit aus, auch die beiden Trainer konnten am letzten Auswärtsspiel der U15-Junioren von HB Riehen nicht teilnehmen. Trotzdem nahmen neun SpielerInnen und ein Trainer die Reise nach Aesch unter die Räder.

Unter die Räder wollten die jungen Riehener Handballer bei Handball Birseck nicht kommen. Die Resultate der Birsecker waren aber das grosse Thema vor dem Spiel. Die Anzahl geschossener Tore und die gewonnenen Spiele sorgten in der Garderobe für Angst und Schrecken. Wie schnell war aber die Angst verfliegen, als man die extrem junge Mannschaft des Gegners in der Halle einspielen sah. Plötzlich wurde aus Angst Überheblichkeit. Man konnte es kaum glauben, dass man dem Gegner körperlich überlegen war. Ein Sieg war also in Reichweite und fest in den Köpfen verankert.

Und siehe da, die Gastgeber überraschten die Riehener gleich zu Beginn mit einer offenen Deckung. Die Riehener wurden sofort gedeckt, die Abspiele vom Gegner erlauben und für schnelle Gegenstösse genutzt. Handball Riehen war sichtlich überrascht und wusste in den Startminuten nicht, wie man darauf reagieren sollte. Trotzdem gelang Riehen der Führungstreffer. Doch dieser half der Mannschaft nicht, ein Rezept gegen die offensive Deckung zu finden. Fehlzuspiele und überhastete Torwürfe machten es Birseck leicht, seine Taktik umzusetzen. Zum Glück stündigten die Birsecker im Abschluss oder ein starker Peter Löttscher im Riehener Tor verhinderte Schlimmeres. Mitte der ersten Halbzeit lag Riehen mit 6:4 im Rückstand. Je länger das Spiel dauerte, desto besser konnten die Riehener mit der offenen Deckung Birsecks umgehen. Entsprechend holten die Riehener auf, gingen mit 6:7 in Führung und bauten den Vorsprung bis zur Pause auf 8:10 aus. Zwei Tore Vorsprung sind im Handball nichts. Doch genau diese Differenz retteten die Riehener bis fünf Minuten vor Schluss. Beste und

erfolgreichste Riehener Feldspielerin war Anna Gubler. Sie spielte am linken Flügel, entwischte dem Gegner immer wieder und kam so zu zahlreichen Abschlüssen. Auch dank ihr konnte Handball Riehen wenige Minuten vor Schluss auf 14:17 erhöhen. Das körperliche Handicap des Gegners wurde schon während des ganzen Spiels durch den Schiedsrichter wettgemacht. Immer wieder wurde bei Riehen jede Kleinigkeit abgepfiffen und beim Gegner alles grosszügig laufen gelassen.

Der Unparteiische trug viel dazu bei, dass die Zuschauer ein spannendes Spiel sahen. Denn die Schlussminuten hatten es in sich. Wegen dummer Fehler und dank Unterstützung des Schiedsrichters kam der Gegner auf 16:17 heran. Das Spiel dauerte noch eine Minute. Der Riehener Trainer nahm ein Timeout, um die Taktik für die letzte Minute zu erklären. Der Ball sollte einmal mehr auf die schnelle Anna Gubler gespielt werden, welche dann den Sack mit einem weiteren Tor für Riehen zumachen sollte. Alles gelang, nur scheiterte Anna bei ihrem Abschluss an der gegnerischen Torhüterin. So musste Riehen nochmals verteidigen. Mit allem, was die Riehener auf den Platz mitgenommen hatten, wurde der Sieg verteidigt. Am Schluss hielt der Trainer fest: «Schlecht gespielt, aber trotzdem gewonnen!» Das klingt wie eine Drohung an die nächsten Gegner ... *Daniel Lorenz*

U15P: Handball Birseck – Handball Riehen 16:17 (8:10)

Es spielten: Peter Löttscher (Tor); Anna Gubler (6 Tore), Marino Gueraa (3), David Hamel, Samuel Knüsel, Carl Kohler, Anouk Lauenstein, Hannes Löttscher (3), Luca Hinnen (5), Trainer/Coach: Daniel Lorenz.

Junioren U15, Promotion: 1. HC Vikings Liestal 3/6 (89:65), 2. TV Sissach 4/6 (106:98), 3. Handball Birseck 4/4 (110:90), 4. SG Magden/Möhlin 4/4 (83:88), 5. HSV Schopfheim II 2/2 (59:59), 6. RTV Basel 3/2 (79:76), 7. HB Blau Boys Binningen 3/2 (63:78), 8. Handball Riehen 3/2 (48:66), 9. SG Wahlen Laufen 2/0 (49:66).

SKILANGLAUF Der SSC Riehen am 17. Engadiner Frauenlauf

Erfolgsgeschichte für den Langlaufsport



Christina Ochsner Oehen (Nr. 349) und Verena Rotach (Nr. 850) vom Ski- und Sportclub Riehen beim Aufstieg in Zuoz.

Fotos: zVg

Bereits zum 17. Mal fand am vergangenen Sonntag der Frauenlauf über 17 Kilometer im Engadin statt. Heftige Schneefälle und ein Nordwind am Vortag sorgten dafür, dass die Bestzeit des diesjährigen Laufes rund fünf Minuten über dem Streckenrekord lag und die hinteren Kategorien mit noch mehr tiefem Schnee kämpfen mussten. Mit der letztjährigen Änderung des Blockstarts und dem individuellen Starten in den vier Teilnehmerinnenfeldern fand auch dieses Jahr keine Hektik statt und die 1066 angemeldeten Läuferinnen absolvierten die Strecke von Samedan nach S-chanf mit Bravour.

Die Renngeschichte der Eliteläuferinnen schrieben dieses Jahr drei

Bündnerinnen, die lange Zeit in einer Vierergruppe das Tempo bestimmten. Als Siegerin wurde diesmal Bettina Gruber aus Celerina aufs Podest gebeten.

Auch fünf Riehenerinnen waren sehr erfolgreich. Als schnellste Riehenerin vom SSC Riehen konnte sich auch dieses Jahr Christina Ochsner behaupten. Besonders erwähnenswert ist auch, dass Verena Rotach alle bisherigen 17 Läufe absolviert hat. Für Verena Rotach war es nach eigener Aussage der härteste Lauf in all diesen Jahren, durch den sie sich durchbeissen musste. Super waren auch die Leistung von Anja Ackermann, die in ihrer Kategorie U20 bei ihrer ersten Teilnahme sehr gute Siebte wurde,

und die Leistung von Hedi Nyikos, die ihre Marschtabelle für eine Zeit unter zwei Stunden erfolgreich einhalten konnte. *Beat Oehen*

Frauenlauf des Engadin-Skimarathons, Samedan – S-chanf, 6. März 2016

Hauptstrecke (17 km). Overall: 1. Bettina Gruber (Celerina/Schlarigna) 50:15, 2. Flurina Eichholzer (Zernez) 50:46, 3. Sandra Wagenführ (Davos Platz); 145. (37. Masters 3+4) Christina Ochsner Oehen (Riehen/SSCR) 1:07:25, 188. (51. Masters 3+4) Katrin Ackermann 1:09:11 (Münchenstein/SSCR), 418. (7. U20) Anja Ackermann (Münchenstein/SSCR) 1:19:55, 727. (43. Masters 7+8) Verena Rotach (Riehen/SSCR) 1:37:05, 887. (11. Masters 9-11) Hedi Nyikos (Bettingen/SSCR) 1:59:37. – 961 Läuferinnen klassiert.

FNT
P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ039291

2 Stunden Gratis-Parking

Montag bis Samstag, 11-18 Uhr im Parkhaus Elisabethen

Herzlich Willkommen in der Shopping City Basel

Einkaufen, staunen und geniessen

proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL

Hans Heimgartner
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen

Spenglerei

Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
 Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
 Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

KREUZWORTRÄTSEL NR. 10

die Atome betreffend	Ort (BL) i. Eital (Hau-einstein-Tunnel)	es ver-spricht schönes Wetter	er lässt sich von Frauen verwöhnen	abgezo-gene Kopf-häute	Arznei-mittel m. Opium	das Dorf-museum v. dort (na-he Basel)	höher stehender Mönch	'Nüni-chlingler'-Brauch v. dort (BL)	der Polyp ist eines
Internet-adresse v. Ecuador	Gallert aus Gelatine	das der guten Hoffnung	ordnende Aufstel-lung	südameri-kanisches Land	.i.n.t = Firmen-zeichen	franz. f. dich	das Unbe-wusste (Psychol.)		
Brettspiel f. Denker	Autokenn-zeichen von Hallau	den Mond betreffend	junger Hotel-diener	das Loch und dieses Ungeheuer					
Staat b. Himalaya		salopp f. Geld (von hinten)					Spirituose	Massein-heit für elektr. Wi-derstand	
sie gehö-ren ins Tsaziki (Gericht)	unange-nehm kalt	fast das genaue Abbild e. anderen				Hunde-rasse	kurz f. Ober-leutnant		
...holz ist Basler Quartier	berühmte Brücke in Venedig	chem. Zeichen f. Barium				es macht Umgebung hell	kurzer Mittwoch		
das spe-zielle Ge-mälde von Oltingen	engl.: nein	Zahlwort	junger Mensch	Beschwer-de vor Gericht	Tierkreis-zeichen	Bedürfnis zu trinken	Personal-pronomen	Präpo-sition	so sind Torten
Papagei			Blutgefäss		Planet (7.)	er fährt (zu) schnell		7. Buch-stabe des griech. Alphabets	span.: diese (Pl., m.)
gut fundiert	Lobrede			er unter-stützt finanziell		Abk. f. Private Equity			lat.: Kunst
			Gegenteil v. Letzter					Dreifach-konsonant	

Papeterie Wetzl

Papeterie Wetzl
 Inh. J. & I. Blattner
 Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
 Geschenk- und Bastelboutique
 Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
 papwetzl@bluewin.ch www.papwetzl.ch

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
 Ochsen-gasse 13,
 Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
 Funkuhren, Certina,
 Mido, ORIS

Repariere
 Wand-, Tisch-,
 Armbandu-hren etc.

RZ039498

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 12 vom 24. März, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter

aller März-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.

Lösungswort Nr. 10

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

“ LUTZ ”
 Die Buchhandlung □

Lörrachs
 »Haus der Bücher«
 Tumringer Str. 179

Kommen Sie zum Bücherbummel!

Bücher und Neue Medien auf
 3 Etagen mitten in der Stadt
 Tel. 004976 21/92 60 00, Fax 92 60 25

RZ039495

MEINDL
 Shoes For Actives

www.custom-shoes.ch

Winkler OSM
 Hammerstrasse 14
 4058 Basel
 Telefon 061 691 00 66

RZ039499

Walking - Trekking - Wandern.
 Wohlgefühl in Perfektion durch Massanfertigung.

GO
 Gerber & Güntlisberger AG

Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen
 Fürfelderstrasse 1
 Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
 Reinacherstrasse 24
 Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

Aktuelle Bücher
 aus dem
reinhardtverlag

www.reinhardt.ch

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Wartenweiler, Anna Johanna, geb. 1922, von Neukirch an der Thur TG, in Riehen, Vierjuchartenweg 32.
Brennwald, Walter Oskar, geb. 1940, von Zürich, in Riehen, Brünnlirain 7.
Zwahl-Vomstein, Armin Mamertus, geb. 1929, von Deutschland, in Riehen, Schützengasse 60; APH Adullam.

Geburten Riehen

Capkur, Almira, Tochter des Capkur, Ali, von Radelfingen BE, und der Capkur, Pinar, von der Türkei, in Riehen.
Feuz, Jaro Noah, Sohn des Feuz, Sascha Mark, von Beatenberg BE, und der Feuz, Sabrina, von Riehen, Basel, Beatenberg BE, in Riehen.
Sollberger, Theodor Konstantin, Sohn des Sollberger, Timo Christian Marko, von Basel und Wynigen BE, und der Sollberger, Ulrike, von Deutschland, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Hinterwenkenweg 3, S D StWEP 1517-2 (= 192/1000 an P 1517, 1805 m², Wohnhaus), MEP 1517-7-7 (= 5/42 an StWEP 1517-7 = 42/1000 an P 1517). Eigentum bisher: Inès Alexandra Lombard, Antoine Pierre Lombard, Loïc François Lombard, alle in Zürich, und Patricia Eliane Sarasin, in Niederbüren SG. Eigentum nun: Sevgi Manga und Volkan Manga, beide in Allschwil BL.

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbau Am Hang 19, Sekt. RD, Parz. 2903
 Projekt: Überdachung Carport
 Bauherrschaft: Stanischewski-Zwicky Verena Susanna Barbara, Am Hang 19, 4125 Riehen
 verantwortlich: Rudin-Knopf Karin, Unterm Schellenberg 4, 4125 Riehen

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 8. April 2016 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 9. März 2016
 Bau- und Gastgewerbeinspektorat

GRATULATIONEN

Margrit Zaugg-Jauslin zum 90. Geburtstag

rs. Heute Freitag, 11. März, darf Margrit Zaugg-Jauslin bei guter Gesundheit ihren 90. Geburtstag feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert der nach wie vor aktiven und engagierten «guten Seele» des Niederholzquartiers herzlich zum Neunzigsten und wünscht ihr Gesundheit und viel Lebensfreude.

Konzert der Neva im Andreashaus

rz. Das Neva-Ensemble aus dem russischen St. Petersburg besucht übermorgen Sonntag, 13. März, um 17 Uhr auf seiner alljährlichen Konzertreise auch wieder das Riehener Andreashaus. Olga Romanovskaia führt wie immer charmant und auf Deutsch durch das Programm. Begleitet wird die Künstlerin dieses Jahr von Marina Tchernousova und Boris Kozin.

Es werden Gesänge aus der russisch-orthodoxen Liturgie zu hören sein sowie ukrainische Volkslieder. Auch werden Instrumental- und Vokalstücke berühmter russischer Komponisten vorgetragen. Das Programm steht unter dem Titel «Mit Liebe aus Russland». Das Konzert kann bei freiem Eintritt mit Kollekte am Ausgang besucht werden.

Mitten im Dorf – Ihre ...